

eventim.

Geschäftsbericht 2005 | 01.01.2005 - 31.12.2005

IN DIESER AUSGABE

01:	3	Überblick
02:	4	Bericht des Aufsichtsrats
03:	6	Worte des Vorstands
04:	8	Die CTS-Aktie 2005
05:	10	Corporate Governance Bericht der CTS EVENTIM AG
06:	12	Zusammengefasster Lagebericht und Konzernabschluss
	12	Vorbemerkung
	12	Geschäft und Rahmenbedingungen
	15	Konzernstruktur
	16	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
	27	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns
	27	Ergebnisverwendung Einzelgesellschaft CTS EVENTIM AG
	27	Abhängigkeitsbericht Einzelgesellschaft CTS EVENTIM AG
	27	Nachtragsbericht
	28	Risikobericht
	30	Prognosebericht
07:	31	Konzernabschluss 2005
	32	Konzernbilanz
	35	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	36	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	37	Konzernkapitalflussrechnung
	38	Konzernanlagenspiegel
	40	Konzernanhang zum Jahresabschluss
08:	65	Jahresabschluss AG 2005
	66	Bilanz
	68	Gewinn- und Verlustrechnung
	69	Anhang zum Jahresabschluss
	81	Kontakt, Impressum

01: ÜBERBLICK

Konzernkennzahlen

	01.01- 31.12.2005 [TEUR]	01.01- 31.12.2004 [TEUR]
Umsatzerlöse	256.179	222.746
Bruttoergebnis vom Umsatz	63.308	43.832
Personalaufwand	21.928	18.529
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	37.455	25.769
Abschreibungen	4.716	4.406
Betriebsergebnis (EBIT)	32.739	21.362
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34.302	21.891
Konzernüberschuss	15.975	9.060
Cashflow	28.219	19.573
	[EUR]	[EUR]
Ergebnis je Aktie*, unverwässert (=verwässert)	0,67	0,38***
	[Anzahl]	[Anzahl]
Anzahl der Mitarbeiter**	624	573
Davon Aushilfen	(97)	(74)

* Anzahl der Aktien: 24 Mio. Stück (Vorjahr: 12 Mio. Stück)

** Personalendstand (aktive Belegschaft)

*** Das Ergebnis je Aktie für 2004 wurde pro forma auf Basis der Aktienanzahl von 24.000.000 errechnet.

02: BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Bericht des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG zum Jahresabschluss der Gesellschaft und zum Konzernabschluss sowie zum Lagebericht für die Gesellschaft und deren Konzern für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005

1. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des gesamten Berichtszeitraums die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld) und Dr. Peter Haßkamp (Bremen) an. Herr Dr. Peter Versteegen (Hamburg) war vom 01. Januar 2005 bis zum 23. August 2005 Mitglied des Aufsichtsrats; in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde Herr Jakob Kleefass (Hamburg) zu seinem Nachfolger gewählt. Den Vorsitz im Aufsichtsrat hatte durchgängig Herr Edmund Hug, sein Stellvertreter war Herr Dr. Peter Haßkamp. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

2. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde vom Vorstand regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Soweit erforderlich, wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 21. März 2005, am 10. Mai 2005, am 22. August 2005 und am 25. November 2005 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung sind. Der Aufsichtsrat hat dabei anhand der vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen sowie insbesondere auch die Umsetzung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie die Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und des Konzerns geprüft.

3. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2005, der Konzernabschluss 2005, der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 20. März 2006 sind der Jahresabschluss 2005 und der Konzernabschluss 2005 sowie Lagebericht, Konzernlagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und wurden vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat billigt nach der abschließenden Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den vom Vorstand erstellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

4. Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat, und dass berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG im Geschäftsjahr 2005 weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands keine Einwendungen zu erheben.

5. Beim Vorstand ergaben sich im Berichtsjahr personelle Veränderungen insoweit, dass Herr Dr. Rainer Bartsch mit Wirkung auf den 30. April 2005 aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

6. Aufsichtsrat und Vorstand haben am 22. Dezember 2005 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.eventim.de veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2005.

Im März 2006



Edmund Hug
Vorsitzender



Dr. Peter Haßkamp
stellv. Vorsitzender



Jakob Kleefass

03: WORTE DES VORSTANDS

Rekordjahr für CTS EVENTIM

Für die CTS EVENTIM AG war 2005 ein Rekordjahr. Als führender Ticket-Vermarkter für Konzert-, Theater- und Sportveranstaltungen sowie Anbieter von Live-Entertainment konnten wir erneut alle wesentlichen Kennzahlen deutlich steigern und unsere Marktposition weiter ausbauen. Ein boomendes Internet-Geschäft, der reibungslose Ablauf des Ticketings für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006, sehr publikums- und medienwirksame Tourneen internationaler Pop- und Rockstars sowie die erfolgreiche Akquisition der SPORTFIVE Tixx GmbH waren die Höhepunkte des Geschäftsjahres.

Geschäftsjahr 2005: Alle Prognosen übertroffen

Im Geschäftsjahr 2005 setzte die CTS EVENTIM AG ihren Wachstumskurs konsequent fort. Der Konzernumsatz wuchs um 15,0% auf 256,2 Mio. Euro, das EBIT um 53,3% auf 32,7 Mio. Euro und das EBITDA um 45,4% auf 37,5 Mio. Euro. Im Segment Live-Entertainment führten ausverkaufte Tourneen von Top-Stars wie Elton John, Anastacia, R.E.M. und vielen mehr zu Umsatzerlösen von 194,6 Mio. Euro, ein Plus von 6,1%. Das EBIT lag hier bei 13,5 Mio. Euro. Im Segment Ticketing wuchsen die Umsatzerlöse auf 64,3 Mio. Euro (plus 52,5%). Das EBIT konnten wir mehr als verdoppeln, es lag im Geschäftsjahr 2005 bei 19,3 Mio. Euro. Wachstums- und Ertragstreiber im Segment Ticketing blieb der Kartenverkauf über das Internet: ca. 100 Mio. Besucher (Vorjahr 60 Mio.) auf unseren Ticketportalen www.eventim.de und www.getgo.de kauften rund 3,5 Mio. Tickets.

Internet: Service und Innovation sichern weiteres Wachstum

Im Bereich Internet-Ticketing profitierten wir von der stetig wachsenden Bekanntheit unserer Portale und den permanenten Produktinnovationen. Wir bieten heute den besten Service für einen einfachen, bequemen und sicheren Kauf von Tickets für rund 85.000 Veranstaltungen jährlich. Das honorieren die Kunden. In diesen Tagen ist auf den CTS-Portalen eine neuartige Print-at-home Lösung für Tickets aus dem Internet gestartet. "ticketdirect" ermöglicht es unseren Kunden, Eintrittskarten direkt am heimischen PC auszudrucken. Neue Lösungen bietet die CTS EVENTIM AG auch unter dem Begriff www.eventim-corporate.de für Kunden- und Mitarbeiterveranstaltungen: Unternehmen können seit Herbst 2005 Sonderpackages mit speziellen Ticketkontingenten sowie Zusatzleistungen wie Fahrservice, Catering, Meet & Greet bis hin zu Hotel und Flug aus einer Hand buchen. Mit diesem neuen Geschäftsfeld wird gezielt das Absatzpotential des Geschäftskundenmarktes erschlossen und in das System der CTS EVENTIM AG integriert.

FIFA Fußball-WM 2006: CTS EVENTIM erhält Zuschlag für Resale- und Transfer-Plattform

Als exklusiver Ticketingpartner des WM-Organisationskomitees (OK) sorgt die CTS EVENTIM AG seit Monaten erfolgreich für die organisatorische und technische Abwicklung des Verkaufs der rund 3,2 Mio. Eintrittskarten für die FIFA Fußball-WM 2006. Im Oktober 2005 hat das OK auch den Auftrag für die Organisation der Resale- und Transfer-Plattform an die CTS EVENTIM AG vergeben. Auf dieser Plattform werden Ticketinhaber ihre Eintrittskarte legal und nach den Regularien des OK verkaufen oder auf andere Personen übertragen können. Zum ambitionierten Ausbau unserer Sportaktivitäten gehört auch die Übernahme der SPORTFIVE Tixx GmbH, einem der führenden Anbieter für Software und Beratung im Sport. Verkäufer und bisherige Muttergesellschaft war die SPORTFIVE GmbH & Co. KG in Hamburg, eine internationale Agentur für die Vermarktung von Sportrechten mit Geschäftsbeziehungen zu mehr als 270 europäischen Spitzen-Fußballclubs und über 30 Fußballverbänden weltweit. Unser gemeinsames Ziel ist die europäische Expansion des Modells einer integrierten Betreuung von Sportvereinen in den Bereichen Vermarktung, Ticketvertrieb und Kundenbindung.

Akquisitionen: Zukäufe im Ausland geplant Auch für das Geschäftsjahr 2006 plant der Vorstand weitere Akquisitionen im Geschäftsfeld Ticketing, vor allem im europäischen Ausland. Nach wie vor werden Sondierungsgespräche in der Schweiz, in Italien und in Spanien geführt. Alle diese Aktivitäten – der Ausbau des Internet-Ticketings, ständige Produktinnovationen und die Expansion im Ausland – verbessern die Marktposition unseres Unternehmens und tragen zum Erfolg der Aktie bei. Der Vorstand sieht deshalb auch dem Geschäftsjahr 2006 mit Optimismus entgegen.



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

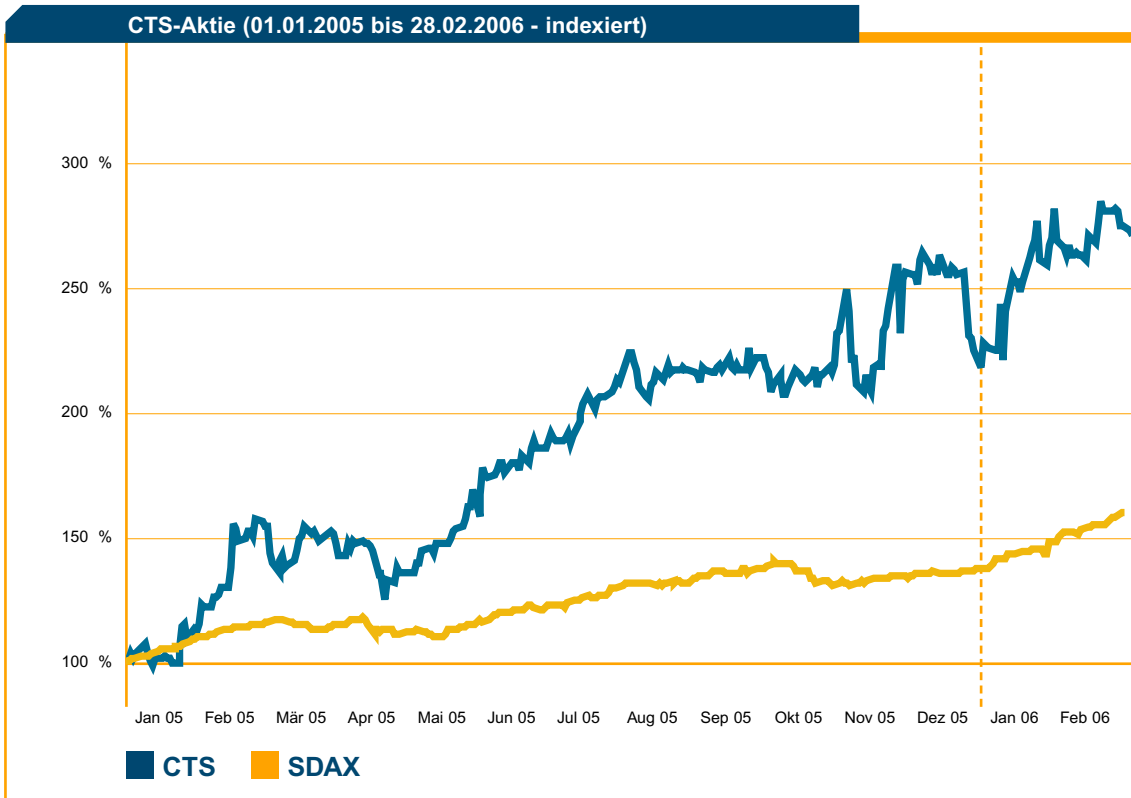


04: DIE CTS-AKTIE 2005

Aktie Die im SDAX notierte CTS-Aktie gehörte im Geschäftsjahr 2005 zu den Favoriten der Börsianer. Mit einem Plus von 163% zählte die Aktie zu den Outperformern des Jahres und entwickelte sich deutlicher besser als alle deutschen Vergleichsindizes.

Um die steigende Nachfrage zu befriedigen und die Handelbarkeit des Papiers zu verbessern, wurde auf der Hauptversammlung im August 2005 eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und die Ausgabe von 12 Mio. neuen Stückaktien beschlossen, die den Aktionären entsprechend ihrem Aktienbesitz im Verhältnis 1:1 zugeteilt wurden. Auf die Maßnahme, die im Ergebnis einem Aktiensplit im Verhältnis 1:2 gleichkommt, reagierte die Börse unmittelbar mit Aufschlägen. Durch den reduzierten Preis hat sich die Attraktivität der CTS-Aktie sowohl für institutionelle wie auch für private Anleger weiter erhöht. Die Liquidität wurde durch die Verdoppelung der handelbaren Stücke nachhaltig verbessert.

Der Kursverlauf der Aktie spiegelt den positiven Geschäftsverlauf des Unternehmens wider und verzeichnete einen stetigen Aufwärtstrend, der sich auch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2006 fortsetzt. Gestützt wurde diese Entwicklung auch durch eine intensive Investor Relations- und Pressearbeit. So stand die Aktie sowohl in der Finanz- und Wirtschaftspresse als auch bei Analysten und Investoren im Fokus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr nahmen mit Morgan Stanley und Citigroup zwei Banken die Coverage der CTS-Aktie mit einem Buy-Ranking neu auf. Insgesamt wird die Aktie derzeit von sechs Banken gecov-ert: DZ Bank (Designated Sponsor), Bayerische Landesbank (Designated Sponsor), Berenberg Bank, Nord LB, Citygroup und Morgan Stanley.



	2005/ EUR	2004/ EUR		
Konzernergebnis pro Aktie	0,67	0,38*	Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie
Cashflow	28.219.122	19.573.203	Wertpapierkenn-Nr.	5 4 7 0 3 0
Höchstkurs (Xetra)	24,76	18,20	ISIN-Nr.	DE 000 547 030 6
Tiefstkurs (Xetra)	9,01	9,60	Börsenkürzel	EVD
Schlusskurs (Xetra)	20,61	17,80	Erstnotierung	01.02.2000
Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)	494.640.000	213.600.000	Handelssegment	Prime Standard
Anzahl Aktien 31.12. (Stück)	24.000.000	12.000.000	Indizes	SDAX; Prime All Share
Grundkapital	24.000.000	12.000.000	Branchenindex	Prime Media

* das Konzernergebnis je Aktie für 2004 wurde pro forma auf Basis der Aktienanzahl von 24.000.000 errechnet.

Anzahl der Aktien, die zum 31. Dezember 2005 von den Organmitgliedern gehalten wurden:

Mitglieder Vorstand:	Anzahl	Mitglieder Aufsichtsrat:	Anzahl
Klaus-Peter Schulenberg	16.000.000	Edmung Hug (Vorsitzender)	2.800
Volker Bischoff	0	Dr. Peter Haßkamp	0
Alexander Ruoff	2.000	Jacob Kleefass	1.194

05: CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG

Die CTS EVENTIM AG hat sich immer schon an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Corporate Governance ist für uns ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind auf Seite 62 angegeben. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind auf Seite 61 dargestellt. Im Übrigen berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gem. Ziff. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei der Gesellschaft wie folgt:

Corporate Governance Erklärung gem. § 161 AktG Im Hinblick auf die Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) haben Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft am 22. Dezember 2005 die nachstehende Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG abgegeben, die den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht wurde:

"Die CTS EVENTIM AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der im elektronischen Bundesanzeiger vom 20.07.2005 bekannt gemachten Fassung mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

In Übereinstimmung mit der für die im Segment Prime Standard notierte Gesellschaft maßgeblichen Börsenordnung erfolgt die Veröffentlichung der Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums (DCGK Ziff. 7.1.2).

Informationen über Drittunternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, werden nur im Konsolidierungsfall veröffentlicht (DCGK Ziff. 7.1.4).

Eine Bildung von Ausschüssen erfolgt im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht, da dieser ohnehin nur aus drei Mitgliedern besteht (DCGK Ziff. 5.3.1).

Von der Einführung eines erfolgsorientierten Vergütungsanteils für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde aus Kostengründen abgesehen, da dies nur bei gleichzeitiger substanzieller Erhöhung der Aufsichtsratsbezüge sinnvoll erschienen wäre (DCGK Ziff. 5.4.5).

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde vom Aufsichtsrat bislang nicht festgelegt (DCGK Ziff. 5.1.2).

Die D&O-Policen für Vorstand und Aufsichtsrat enthalten bislang keine Selbstbeteiligung (DCGK Ziff. 3.8). Eine Änderung der bereits seit mehreren Jahren bestehenden Policen strebt die Gesellschaft derzeit nicht an.

Zum Schutz der Geheimhaltungsinteressen der Gesellschaft werden im Internet neben dem Geschäftsbericht zwar auch die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle Vorstandberichte hierzu veröffentlicht, nicht jedoch sonstige tagesordnungsrelevante Unterlagen wie bspw. Verträge oder Jahresabschlüsse. Diese Unterlagen werden ausschließlich Aktionären der Gesellschaft nach Maßgabe der dahingehenden gesetzlichen Verpflichtungen zugänglich gemacht (DCGK Ziff. 2.3.1).

Die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats werden nicht individualisiert für jedes Mitglied, sondern jeweils nur in Summe im Anhang zum Jahresabschluss mitgeteilt (DCGK Ziff. 4.2.4 und Ziff. 5.4.5)."

Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder

Zum Stichtag des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2005 wurden von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG die nachfolgend angegebenen Stückzahlen an nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306) gehalten:

	Anzahl Aktien	%-Anteil
Mitglieder Vorstand:		
Klaus-Peter Schulenberg		
(Vorsitzender)	16.000.000	66,67%
Volker Bischoff	0	0,00%
Alexander Ruoff	2.000	0,01%
Mitglieder Aufsichtsrat:		
Edmund Hug (Vorsitzender)	2.800	0,01%
Dr. Peter Haßkamp	0	0,00%
Jakob Kleefass	1.194	0,01%

Erwerb oder Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft Im Berichtszeitraum gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS EVENTIM AG mit den nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306):

Organmitglied	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Volker Bischoff	Vorstand	Verkauf	18.05.2005	102.000
Dr. Peter Haßkamp	AR-Mitglied	Verkauf	24.06.2005	1.465
Edmund Hug	AR-Mitglied	Verkauf	21.06.2005	1.200

Am 09. März 2006 hat der Vorstandsvorsitzende Klaus-Peter Schulenberg 3.984.000 nennwertlose Inhaberaktien verkauft.

Erläuterungen zum Vergütungssystem des Vorstands gem. DCGK Ziff. 4.2.3 Die Höhe der den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG insgesamt gezahlten Vergütungen wird jährlich im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft offen gelegt und belief sich im Geschäftsjahr 2005 auf TEUR 1.322. Die Vergütung setzt sich zusammen aus festen jährlichen Bezügen und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung. Als Kriterien für die Gewährung und die Höhe der variablen Vergütung

wurden sowohl der Umsatz als auch das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) vereinbart, also eindeutige, überprüfbare und relevante Erfolgskriterien, deren Überprüfung laufend durch den Aufsichtsrat erfolgt. Daneben erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, insbesondere in Form eines angemessenen Dienstfahrzeugs.

Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile sind nicht vereinbart und werden den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG auch nicht gewährt, so dass sich Angaben hierzu erübrigen.

06: ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNABSCHLUSS

1. Vorbemerkung

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG (CTS) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen des International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

2. Geschäft und Rahmenbedingungen

2.1 Die Gesamtwirtschaft: Starke Exporte und schwacher Konsum

Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2005 wurde hauptsächlich durch einen sehr dynamischen Außenhandel getragen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 0,9%. Damit hat sich die wirtschaftliche Belebung des Jahres 2004 (+1,6%) etwas abgeschwächt. Die inländische Verwendung des BIP trug wieder nur vergleichsweise wenig zum Wirtschaftswachstum bei. Die privaten Konsumausgaben stagnierten auf dem Niveau des Jahres 2004. Dennoch war die Konjunktur durch eine tiefe Spaltung geprägt: Einerseits verzeichnete man eine lebhaftere Entwicklung der Exporte mit guten Zuwachsraten, andererseits aber eine schleppende Inlandskonjunktur ohne Impulse. Der Konsum der privaten Haushalte stagnierte, die Arbeitslosigkeit kletterte auf ein Rekordniveau.

2.2 Das Unternehmen: Sonderkonjunktur durch besonderes Profil

Für den Konzern war das Geschäftsjahr 2005 mit Ergebnissteigerungen im Ticketing und Live-Entertainment sehr erfolgreich. Die Nachfrage nach Live-Entertainment war ungebrochen. Beim Ticketing festigte sich – über alle Veranstaltungsarten und Zielgruppen hinweg – eine wachsende Präferenz für das Internet. Der Anteil der Internetverkäufe hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter und deutlich vergrößert. Mit der zunehmenden Verbreitung des Internets entdecken und schätzen immer mehr

Konsumenten die zeitnahe Information über neue Veranstaltungen und den Komfort bei der unkomplizierten Abwicklung von Buchungen.

2.3 Rahmenbedingungen und Branchensituation

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS, ist im Ticketing tätig und ist das "bestimmende" Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS.

Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht in Deutschland, Österreich und Ungarn aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeitveranstaltungen sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment (eventim.venue).

Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (Kroatien, Niederlande, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Serbien-Montenegro, Bosnien-Herzegowina). Hier steht der Konzern im Wettbewerb zu in- und ausländischen Netzbetreibern und Anbietern von Ticketingsoftware.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier insbesondere Fußball.

Die CTS ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter

gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gestärkt.

Die CTS steht im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da die CTS flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem bundesweit agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil liegt in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können.

2.4 Konzernentwicklung

Im Geschäftsjahr 2005 konnte der Konzern seine Marktstellung im Ticketing weiter ausbauen. Im Segment Live-Entertainment zeigte sich auch im Geschäftsjahr 2005 eine weiterhin sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung.

Im Ticketing führte insbesondere die weitere Steigerung der Internet-Absatzmengen zu einem deutlichen Umsatz- und Ertragswachstum. Mit der Möglichkeit der individuellen Platzwahl via Internet sind neue Standards im Ticketvertrieb gesetzt und neue Marktsegmente im Veranstaltungsbereich erschlossen und gefestigt worden.

Die CTS Portale (www.eventim.de und www.getgo.de) realisieren im laufenden Geschäftsjahr 2006 eine Print-at-home Lösung für Tickets aus dem Internet. Die Print-at-home Lösung "ticketdirect" ermöglicht Kunden, Eintrittskarten direkt am heimischen PC auszudrucken. Nach erfolgreicher Pilotphase sollen sukzessive alle Veranstaltungen über "ticketdirect" gebucht werden können.

Im Jahr 2004 wurde die CTS vom WM-Organisationskomitee (OK) mit der Durchführung des kompletten Ticketing für die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland (WM) und des FIFA Confederations Cup 2005 in Deutschland (ConfedCup) beauftragt. Als Dienstleister hat die CTS von der Verwaltung der Eintrittskarten im bewährten Ticketsystem, über den Verkauf bis hin zur Abwicklung des Ticketing vor Ort in den Stadien, die Prozesse organisiert bzw wird sie organisieren. Anfang November 2005 hat die CTS vom OK zusätzlich den Auf-

trag für die Organisation der Resale- und Transfer-Plattform für die WM 2006 erhalten. Auf dieser Internet-Plattform soll Fußballfreunden die Möglichkeit geboten werden, ihre Eintrittskarte über das OK wieder zu verkaufen oder auf andere Personen legal nach den Regularien des OK zu übertragen.

Der ConfedCup konnte im Berichtsjahr erfolgreich abgewickelt werden. Durch den Verkauf der WM-Tickets wird der Konzern insgesamt einen Umsatz von rund 30 Mio. Euro generieren.

Die CTS bietet seit Herbst 2005 in einem neuen Geschäftsbereich "Corporate Tickets" Lösungen für Kunden und Mitarbeiterveranstaltungen an. Unternehmen können Sonderpackages mit speziellen Ticketkontingenzen sowie Zusatzleistungen wie Fahrservice, Catering, Meet & Greet bis hin zu Hotel und Flug über die CTS buchen. Die Beratung erfolgt telefonisch durch Kundenbetreuer. Auf Wunsch organisiert eventim-corporate für Betriebsfeiern und Kundenveranstaltungen nicht nur das Ticketing, sondern koordiniert die gesamte Veranstaltung.

Die Kooperation mit TUI Leisure Travel (TLT) ermöglicht den Ticketverkauf – zusätzlich zu den CTS-Vorverkaufsstellen – über die TLT angeschlossenen Reisebüros. Durch die Integration der CTS-Ticketbuchungsplattform in das Netzwerk der TLT trägt die CTS dem Trend Rechnung, Städtereisen mit Veranstaltungen zu verbinden. Im Ticketing erweitert diese Partnerschaft die bisherigen Vertriebskanäle stationärer Vorverkauf, Call Center und Internet.

Im Zuge der Internationalisierungsstrategie des Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2005 neue Tochtergesellschaften im Segment Ticketing in Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Serbien-Montenegro und Rumänien gegründet. In diesen wirtschaftlich aufstrebenden Ländern erwartet der Konzern mittelfristig eine gute Geschäftsentwicklung.

Im Segment Live-Entertainment trugen erfolgreiche Festivals, Konzerttourneen und Veranstaltungen von Topstars zu einer verbesserten Auslastung und gesteigerten Ertragskraft im Geschäftsjahr 2005 bei. Außerdem wurde das Veranstaltungsangebot "Varieté-Gastronomie" (Palazzo-Events), eine Mischung aus Dinnershow und Varieté on tour, vom Publikum stark nachgefragt.

2.5 Forschung und Entwicklung

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Die Softwareentwicklung wird grundsätzlich durch konzerninterne Entwicklungsabteilungen durchgeführt. Im Bereich Ticketing und Softwareentwicklung hat der Konzern ein hohes Maß an Kompetenz aufgebaut. Bei der Erschließung neuer Märkte plant die Gesellschaft mittelfristig zusätzliche Entwicklungen in weitere neue Technologien wie z.B. Chip-Tickets oder Mobile-Ticketing.

2.6 Konzernsteuerung

Eine wertorientierte Unternehmensführung bildet die Grundlage für nachhaltiges profitables Wachstum. Ein vorrangiges Ziel des Konzerns ist die nachhaltige Steigerung des EBIT (Earnings before Interest and Taxes), des EPS (Earnings per Share) sowie des Cashflows. Die Leistungsstärke des Konzerns zeigt sich in der Fähigkeit, das EBIT und das EPS durch den erfolgreichen Ausbau der Geschäftstätigkeit kontinuierlich zu steigern. Dies spiegelt sich auch in der positiven Entwicklung der Kennzahlen des Konzerns wider.

Aufgrund einer erfolgreich umgesetzten Strategie profitablen Wachstums ist es dem Konzern im Geschäftsjahr 2005 erneut gelungen, das EBIT, das EPS und den Cashflow gegenüber dem Vorjahr deutlich zu verbessern. Mit TEUR 32.739 lag das Konzern-EBIT um TEUR 11.377 über dem Vergleichswert des Geschäftsjahres 2004 (TEUR 21.362). Der Cashflow konnte von 19,6 Mio. EUR auf 28,2 Mio. EUR gesteigert werden.

2.7 Gesellschaftsrechtliche Strukturen/ Veränderungen des Konsolidierungskreises

Live-Entertainment Die Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, wurde mit notariellem Vertrag vom 04. Juli 2005 rückwirkend auf den 01. Januar 2005 auf die CTS verschmolzen. Die Verschmelzung wurde vollzogen mit der Eintragung in das Handelsregister am 25. August 2005.

Ticketing Die Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen, wurde neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Showsoft GmbH, Bremen, wurde in CTS Eventim Solutions GmbH, und die Ticknology B.V., Amsterdam, in CTS Eventim Nederland B.V., umfirmiert.

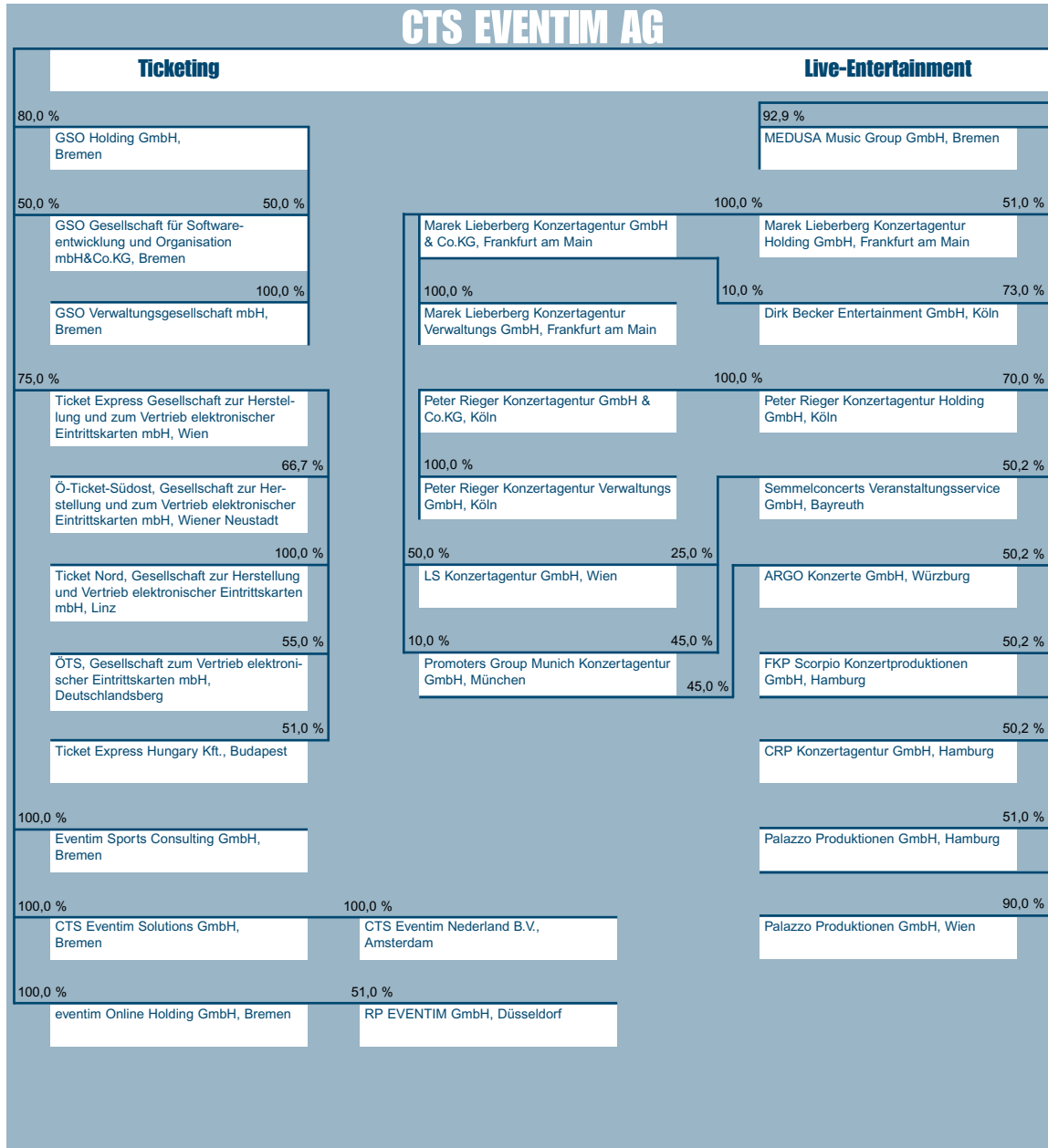
Die CTS Eventim Solutions GmbH (vormals: Showsoft GmbH), Bremen, hat ihren Anteilsbesitz an der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, um 25% auf 100% aufgestockt.

Die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, hat ihre Beteiligung an der Ö-Ticket Südost Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt, um 16,67%-Punkte auf 66,67% erhöht.

2.8 Beurteilung des Geschäftsjahres

Entsprechend der Einschätzung des Sachverständigenrates der Bundesregierung konnte für das Geschäftsjahr 2005 nur ein vergleichsweise schwaches Wachstum des BIP erwartet werden. Ein durchgreifender Aufschwung der Binnenwirtschaft fand nicht statt. Die negativen Erwartungen haben sich damit bestätigt; konjunkturell konnte nur ein weiteres Jahr der relativen Stagnation erreicht werden. Dass diese schwache konjunkturelle Entwicklung sich nicht negativ auf den Veranstaltungsmarkt ausgewirkt hat, zeigt die ausgezeichnete Geschäftsentwicklung der CTS und des Konzerns im Geschäftsjahr 2005.

**Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften
Stand: 31. Dezember 2005**



3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

3.1.1 Ertragslage Konzern (IFRS)

	01.01.-31.12.2005 [TEUR]	01.01.-31.12.2004 [TEUR]	Veränderung	
			[TEUR]	in %
Umsatzerlöse	256.179	222.746	33.433	15,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-192.670	-178.914	-13.756	7,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	63.509	43.832	19.677	44,9
Vertriebskosten	-19.503	-13.545	-5.958	44,0
Allgemeine Verwaltungskosten	-10.894	-9.386	-1.508	16,1
Sonstige betriebliche Erträge	4.157	3.874	283	7,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.530	-3.413	-1.117	32,7
Betriebsergebnis (EBIT)	32.739	21.362	11.377	53,3
Finanzergebnis	1.563	529	1.034	195,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	34.302	21.891	12.411	56,7
Steuern	-13.411	-8.865	-4.546	51,3
Jahresüberschuss	20.891	13.026	7.865	60,4
Jahresüberschuss für Anteile anderer Gesellschafter	-4.916	-3.966	-950	24,0
Konzernjahresüberschuss	15.975	9.060	6.915	76,3

Konzern Der Konzern konnte mit einem Umsatz von TEUR 256.179 den Umsatz des Vorjahres von TEUR 222.746 um TEUR 33.433 steigern. Der Umsatz (vor Umsatzkonsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 194.643 auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 64.267 auf das Segment Ticketing. Der Konzern war bei nahezu allen großen Auftritten entweder als Veranstalter, Ticketvermarkter oder Gesamtverantwortlicher involviert.

Das Geschäftsjahr 2005 war wieder durch eine hervorragende Entwicklung im Segment Ticketing, insbesondere beim Vertrieb über das Internet, mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten geprägt. Rund 100 Mio. Musik- und Eventfans (Vorjahr: 60 Mio.) besuchten die Internetvertriebsplattformen www.eventim.de und www.getgo.de und kauften rund 3,5 Mio. Tickets (Vorjahr: 2,3 Mio.). Dieses entspricht einer Steigerung von rund 52%. Der Verkauf der ConfedCup- und WM-Tickets realisierte einen Umsatz von EUR 12,7 Mio. Das Segment Live-Entertainment konnte aufgrund von gut ausgelasteten Konzerten das Geschäftsjahr 2005 sehr erfolgreich abschließen. In beiden Segmenten wurde die Ertragslage weiter verbessert. Der Konzern konnte die Umsatzprognose und Ergebniserwartung übertreffen.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 256.179 entfällt mit TEUR 238.808 auf Deutschland, mit TEUR 16.733 auf Österreich, mit TEUR 156 auf die Niederlande und mit TEUR 482 auf Ungarn.

Im Geschäftsjahr 2005 konnte die Konzernbruttomarge auf 24,8% nach 19,7% im Vorjahr gesteigert werden. Die Bruttomarge im Bereich Ticketing erhöhte sich von 54,7% im Vorjahr auf 61,9%. Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt in Höhe von TEUR 4.039 wurden in den Vertriebskosten und nicht in den Herstellungskosten ausgewiesen. Infolge dieser Zuordnung der Provisionsaufwendungen erhöhte sich die Konzernbruttomarge von ursprünglich 23,1% um 1,7% auf 24,8% und die Bruttomarge im Segment Ticketing von ursprünglich 55,5% um 6,4% auf 61,9%. Die branchenbedingt geringere Bruttomarge im Segment Live-Entertainment verbesserte sich auf 12,1% (Vorjahr: 11,5%).

Entwicklung Umsatzerlöse

In TEUR

2005	256 179
2004	222 746
2003	224 382
2002	158 765
2001	156 528
2000	66 262

Der Anstieg der Vertriebskosten resultiert hauptsächlich aus Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt von TEUR 4.039.

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten ist auf gestiegene Personalaufwendungen von TEUR 846 vorwiegend für Sonderprojekte zurückzuführen. Die Personalkosten wurden im Umsatzkostenverfahren nach einem Schlüssel auf die allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Weiterhin resultiert der Anstieg aus erhöhten Abgaben und Versicherungsbeiträgen von TEUR 120 sowie den gestiegenen Kosten des Geldverkehrs von TEUR 124.

Der Anstieg der übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus Aufwendungen für an Dritte weiterzuberechnende Kosten in Höhe von TEUR 820 und Fremddienstleistungen von TEUR 323.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, aber nach Abschreibungen (EBIT), konnte von TEUR 21.362 im Jahr 2004 um TEUR 11.377 (53,3%) auf TEUR 32.739 deutlich gesteigert werden. Das Berichtsjahr schloss mit einem Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBIT-DA) in Höhe von TEUR 37.455 (Vorjahr: TEUR 25.769). Die durch Ergebnissteigerungen in den Segmenten, steigende Vorverkäufe und WM-Sonderprojekt-Gelder verbesserte Liquidität führte zu einer Erhöhung der Zinserträge und damit zu einem Anstieg des Finanzergebnisses auf TEUR 1.563 (Vorjahr: TEUR 529).

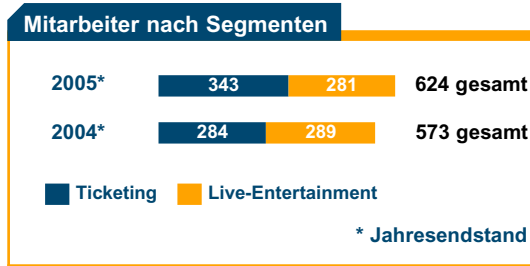
Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von TEUR 21.891 um TEUR 12.411 auf TEUR 34.302.

Im Steueraufwand sind latente Steuern mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften verrechnet. Latente Steuererträge wurden auf Basis der vorhandenen Verlustvorträge gebildet. Überschüsse führen über den Abbau der aktiven latenten Ertragsteuern zu latenten Steueraufwendungen. Der steuerliche Verlustvortrag der CTS ist zum Ende des Geschäftsjahres 2005 in voller Höhe verrechnet worden.

Nach Abzug der Minderheitenanteile (TEUR 4.916) vom Jahresergebnis 2005 (TEUR 20.891) errechnet sich ein Konzernüberschuss in Höhe von TEUR 15.975 (Vorjahr: TEUR 9.060).

Vom Konzernüberschuss entfallen TEUR 14.617 auf die Einzelgesellschaft CTS. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der CTS von TEUR 16.047 wurde nach IFRS (im Wesentlichen durch latente Steueraufwendungen und nach IFRS eliminierte handelsrechtliche Firmenwertabschreibungen) um TEUR 1.430 angepasst. Das EPS im Konzern ist im Geschäftsjahr 2005 auf EUR 0,67 gestiegen. Das EPS im Vorjahr 2004 von EUR 0,38 wurde pro forma auf Basis der Aktienanzahl von 24.000.000 für Vergleichszwecke berechnet.

Durch gestiegene Personalbestände erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 18.529 um TEUR 3.399 auf TEUR 21.928. Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich mit TEUR 1.176 auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 2.223 auf das Segment Ticketing. Die Personalkostensteigerung im Segment Live-Entertainment resultiert einerseits aus Gehaltssteigerungen und Sonderzahlungen sowie andererseits aus Personalkosten, die erstmals das volle Geschäftsjahr für Palazzo Events belastet haben. Der Anstieg der Personalkosten im Ticketing resultiert hauptsächlich aus Sonderprojekten wie dem ConfedCup und dem WM-Projekt.



Der Konzern beschäftigte Ende des Jahres 2005 624 Mitarbeiter (Vorjahr: 573 Mitarbeiter), davon 486 Mitarbeiter in Deutschland, 116 Mitarbeitern in Österreich, 2 Mitarbeiter in den Niederlanden und 20 Mitarbeiter in Ungarn. Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in 2005 31 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2004.

Entwicklung der Segmente Live-Entertainment und Ticketing

Live-Entertainment Im Segment Live-Entertainment führten höhere Auslastungsquoten und eine unterproportionale Erhöhung der Herstellungskosten zu verbesserten Ergebnisbeiträgen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 2005 auf TEUR 23.627 (Vorjahr: TEUR 21.000). Dies entspricht einer Bruttomarge von 12,1% gegenüber 11,5% im Vorjahr. Das EBITDA lag 2005 bei TEUR 13.868 und damit um TEUR 1.362 über dem Vorjahr (TEUR 12.506). Das EBIT entwickelte sich von TEUR 12.126 um TEUR 1.333 auf TEUR 13.459. Die EBIT-Marge konnte damit auf 6,9% verbessert werden (Vorjahr: 6,6%).

	2001	2002	2003	2004	2005
	Mio. [EUR]	Mio. [EUR]	Mio. [EUR]	Mio. [EUR]	Mio. [EUR]
Live-Entertainment:					
Umsatz	137,2	132,7	191,8	183,4	194,6
Bruttoergebnis	15,2	11,3	20,6	21,0	23,6
Bruttomarge	11,1%	8,5%	10,7%	11,5%	12,1%
EBIT	6,5	4,6	11,2	12,1	13,5
EBITDA	9,3	5,0	11,7	12,5	13,9

Ticketing Der Umsatz im Segment Ticketing konnte deutlich von TEUR 42.150 um TEUR 22.117 auf TEUR 64.267 gesteigert werden. Vom Segmentumsatz entfielen TEUR 25.004 (Vorjahr: TEUR 14.991) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internetumsatzwachstum von 66,8%. Damit erhöhten sich in 2005 die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing von 36% auf 39%.

Nach Verrechnung der Umsatzkosten in Höhe von TEUR 24.498 verbleibt ein Bruttoergebnis von TEUR 39.769. Dies entspricht einer Bruttomarge von 61,9% (Vorjahr: 54,7%). Das EBITDA lag im Geschäftsjahr 2005 mit einem Zuwachs von 77,9% bei TEUR 23.598 (Vorjahr:

TEUR 13.262). Das EBIT erhöhte sich von TEUR 9.237 um TEUR 10.054 auf TEUR 19.291. Das sehr erfolgreiche 4. Quartal 2005 konnte mit einem EBIT-Anteil von TEUR 7.315 das Vorjahresquartalsergebnis (TEUR 4.959) um TEUR 2.356 übertreffen. Die Ergebnisentwicklung im Segment Ticketing ist insbesondere durch das Wachstum im Internet-Ticketing sehr positiv geprägt. Über eigene Internetportale wurden im Geschäftsjahr 2005 3,5 Mio. Tickets gegenüber 2,3 Mio. Tickets in 2004 verkauft. Erste Umsatzerlöse durch den Vorverkauf der WM-Tickets wurden ab Mitte 2005 realisiert. Insgesamt werden aus dem Ticketverkauf der WM im laufenden Geschäftsjahr 2006 Umsatzerlöse von rund EUR 20 Mio. erwartet.

	2001	2002	2003	2004	2005
	Mio. [EUR]	Mio. [EUR]	Mio. [EUR]	Mio. [EUR]	Mio. [EUR]
Ticketing:					
Umsatz	20,7	28,3	35,2	42,1	64,3
Bruttoergebnis	6,8	11,2	16,2	23,1	39,8
Bruttomarge	33,1%	39,6%	46,3%	54,7%	61,9%
EBIT	-5,9	-1,4	3,9	9,2	19,3
EBITDA	-1,9	2,2	8,3	13,3	23,6

3.1.2 Ertragslage Einzelgesellschaft CTS (HGB)

	01.01.-31.12.2005 [TEUR]	01.01.-31.12.2004 [TEUR]	Veränderung	
			[TEUR]	in %
Umsatzerlöse	54.037	31.601	22.436	71,0%
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-19.572	-12.508	-7.064	56,5%
Bruttoergebnis vom Umsatz	34.465	19.093	15.372	80,5%
Vertriebskosten	-14.210	-8.503	-5.707	67,1%
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.272	-3.113	-1.159	37,2%
Sonstige betriebliche Erträge	2.191	1.776	415	23,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.566	-1.029	-537	52,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	16.608	8.224	8.384	101,9%
Finanzergebnis	5.319	1.593	3.726	233,9%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	21.927	9.817	12.110	123,4%
Steuern	-5.880	-1.554	-4.326	278,4%
Jahresüberschuss	16.047	8.263	7.784	94,2%

Die Umsatzerlöse der Einzelgesellschaft CTS erhöhten sich deutlich um TEUR 22.436 (71,0%) auf TEUR 54.037. Mit diesem Umsatzwachstum beeinflusst die CTS das Segment Ticketing maßgeblich.

Der Anstieg der Vertriebskosten wurde größtenteils durch die Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt in Höhe von TEUR 4.039 verursacht.

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten ist auf gestiegene Personalaufwendungen von TEUR 416 zurückzuführen, die im Umsatzkostenverfahren nach einem Schlüssel auf die allgemeinen Verwaltungskosten verteilt werden. Weiterhin resultiert der Anstieg aus erhöhten Abgaben und Versicherungsbeiträgen von TEUR 144, Rechts- und Beratungskosten von TEUR 123 und den Kosten des Geldverkehrs von TEUR 95.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 1.776 um TEUR 415 auf TEUR 2.191 angestiegen. Ursächlich hierfür waren überwiegend höhere Erträge aus bereits abgeschriebenen Forderungen und ausgebuchten Verbindlichkeiten von insgesamt TEUR 354, Erträge aus Schadenersatzleistungen von TEUR 358 sowie Erträge aus der Weiterberechnung an fremde Dritte von TEUR 401. Demgegenüber stand ein Rückgang der periodenfremden Erträge von TEUR 727.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem auf den Anstieg von Fremdleistungen von TEUR 316, Aufwendungen aus weiterzuberechnenden Kosten von TEUR 226, Aufwendungen aus der Ausbuchung von sonstigen Forderungen von TEUR 71 sowie projektbezogenen Beratungsleistungen von TEUR 172 zurückzuführen. Demgegenüber stand ein Rückgang

der periodenfremden Aufwendungen von TEUR 502.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich von TEUR 8.224 um TEUR 8.384 auf TEUR 16.608. Die positive Umsatzentwicklung, insbesondere im Internet, sowie die verbesserte Bruttomarge sind für die Ergebnisverbesserung maßgebend. Der Ticketmengenabsatz über die klassischen stationären Vorverkaufswege wurde weiter ausgebaut. Die Absatzzahlen über den Vertriebsweg Internet entwickelten sich mit 52,2% überdurchschnittlich.

Das Finanzergebnis von TEUR 5.319 setzt sich aus Zinsaufwendungen, Zinserträgen und sonstigen Aufwendungen von insgesamt TEUR 524 (Vorjahr: TEUR 795), Erträgen aus einem Gewinnabführungsvertrag von TEUR 1.115 (Vorjahr: TEUR 786) und Beteiligungserträgen von TEUR 3.680 (Vorjahr: TEUR 12) zusammen.

Unter Hinzurechnung des positiven Finanzergebnisses ergibt sich bei einem EBIT von TEUR 16.608 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von TEUR 21.927 (Vorjahr: TEUR 9.817).

Nach Abzug der Ertragsteuern und sonstigen Steuern von TEUR 5.880 (Vorjahr: TEUR 1.554) verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 16.047 (Vorjahr: TEUR 8.263).

Das EPS im Einzelabschluss ist im Geschäftsjahr 2005 auf EUR 0,67 (Vorjahr: EUR 0,34) gestiegen. Zu Vergleichszwecken wird das EPS des Vorjahres auf Basis der Aktienanzahl von 24.000.000 dargestellt.

Am Ende des Geschäftsjahres 2005 beschäftigte CTS 171 Mitarbeiter (Vorjahr: 120 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen der CTS erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 5.499 um TEUR 1.662 auf TEUR 7.161.

3.2 Vermögenslage

3.2.1 Vermögenslage Konzern (IFRS)

	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	in %	[TEUR]	in %	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	136.285	58,1	84.609	49,2	51.676
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.213	6,9	13.456	7,8	2.757
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	823	0,4	678	0,4	145
Vorräte	17.155	7,3	8.058	4,7	9.097
Sonstige Vermögenswerte	8.162	3,5	6.461	3,7	1.701
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	178.638	76,2	113.262	65,8	65.376
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	12.747	5,4	13.769	8,0	-1.022
Geschäfts- oder Firmenwert	39.215	16,7	39.142	22,8	73
Latente Steuern	2.890	1,2	4.913	2,9	-2.023
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.117	0,5	814	0,5	303
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	55.969	23,8	58.638	34,2	-2.669
Vermögen, gesamt	234.607	100,0	171.900	100,0	62.707

	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung
	[TEUR]	in %	[TEUR]	in %	[TEUR]
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.553	1,1	2.575	1,5	-22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.017	9,0	17.055	9,9	3.962
Erhaltene Anzahlungen	57.304	24,4	32.053	18,6	25.251
Rückstellungen	8.285	3,5	9.381	5,5	-1.096
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	59.078	25,3	38.979	22,6	20.099
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	148.237	63,3	100.043	58,1	48.194
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	792	0,3	3.568	2,1	-2.776
Erhaltene Anzahlungen	0	0,0	102	0,1	-102
Pensionsrückstellungen	2.447	1,0	1.858	1,1	589
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	3.239	1,3	5.528	3,3	-2.289
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	10,2	12.000	7,0	12.000
Kapitalrücklage	23.302	9,9	35.322	20,5	-12.020
Bilanzgewinn	28.525	12,2	12.550	7,3	15.975
Minderheitenanteile	7.304	3,1	6.452	3,8	852
Fremdwährungsausgleichsposten	0	0,0	5	0,0	-5
Eigenkapital, gesamt	83.131	35,4	66.329	38,6	16.802
Kapital, gesamt	234.607	100,0	171.900	100,0	62.707

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich von TEUR 171.900 um TEUR 62.707 auf TEUR 234.607.

Die Investitionen in Software, Sach- und Finanzanlagen betragen TEUR 4.069. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen (TEUR 4.808), Änderungen im Konsolidierungskreis (TEUR -16) sowie der Abgänge (TEUR 194), verringerte sich der Buchwert des Anlagevermögens (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert) zum 31. Dezember 2005 um TEUR 949. Das Anlagevermögen (TEUR 51.962) einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts ist durch das Eigenkapital (ohne Minderheitenanteile) von TEUR 75.827 finanziert. Daneben

stehen die Minderheitenanteile (TEUR 7.304) und die langfristigen Pensionsrückstellungen (TEUR 2.447) als nicht ausgenutzte Finanzierungsmittel zur Verfügung.

Nach IAS 36 wurden die bestehenden immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Geschäftswerte im Geschäftsjahr 2005 überprüft, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Der Konzern überprüfte Nutzungsdauern und Restwert aller immateriellen Vermögenswerte und stellte fest, dass keine Anpassungen der Geschäftswerte notwendig waren.

Im Segment Ticketing investierte der Konzern insgesamt TEUR 3.088. Die wesentlichen Investitionen betrafen Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, der Veranstalter und der Internetportale sowie Projektinvestitionen und wurden im Wesentlichen durch die CTS getätigt (TEUR 1.677). Investitionen in immaterielle Vermögenswerte wurden in Höhe von TEUR 945 getätigt. In Finanzanlagen wurden TEUR 53 investiert. Die Investitionen wurden über den freien Cashflow finanziert.

Im Segment Live-Entertainment wurden in den immateriellen Vermögenswerten keine wesentlichen Investitionen getätigt. Die Investitionen im Sachanlagevermögen betragen TEUR 473. Die Zugänge in den Finanzanlagen (TEUR 453) betreffen insbesondere sonstige Ausleihungen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um TEUR 65.376 auf TEUR 178.638. Überwiegend erhöhten sich die liquiden Mittel um TEUR 51.676, die geleisteten Anzahlungen für bereits verauslagte Produktionskosten, die unter anderem in den Vorräten erfasst sind, um TEUR 8.228 und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.757. In den liquiden Mitteln sind Bankkonten mit Guthaben in Höhe von TEUR 5.596 enthalten, die der Abrechnung des Kartenvorverkaufs für die WM 2006 in Deutschland dienen. Die liquiden Mittel im Segment Ticketing bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen 2006 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder), die unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit TEUR 42.570 erfasst sind.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der Gesellschaft von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Hierzu wurde aus der Kapitalrücklage ein Teilbetrag in Höhe von EUR 12.000.000 in gezeichnetes Kapital umgewandelt. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden 12.000.000 nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 31. Oktober 2005 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Das Eigenkapital (inkl. Minderheitenanteile) erhöhte sich auf TEUR 83.131 im Wesentlichen bedingt durch den Überschuss des Geschäftsjahres 2005 von TEUR 15.975.

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment für Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf von TEUR 25.149 und der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 21.988 führte zu einer Verminderung der Eigenkapitalquote (Eigenkapital ohne Minderheitenanteile / Bilanzsumme) von 34,8% auf 32,3%. Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernergebnis / Eigenkapital ohne Minderheitenanteile) verbesserte sich hingegen von 15,1% auf 21,1% in 2005. Trotz des leichten Rückgangs der Eigenkapitalquote unterstreichen beide Kennzahlen die Stabilität und Rentabilität des Konzerns.

Die Minderheitenanteile erhöhten sich von TEUR 6.452 auf TEUR 7.304. Die Veränderung resultiert aus Ausschüttungen an fremde Gesellschafter (TEUR -4.058) im Geschäftsjahr 2005, saldiert mit anteiligen Gewinnen am Jahresergebnis 2005 (TEUR 4.916), dem Anteilserwerb von Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (TEX), an Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt (ÖT Südost), von TEUR -26 sowie dem Anteilserwerb der restlichen 25% an CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, von TEUR 20, durch die CTS Eventim Solutions GmbH.

Die langfristigen Pensionsrückstellungen erhöhten sich um TEUR 589 auf TEUR 2.447. Die bei der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen akzeptablen Diskontierungszinssätze sind zum 31. Dezember 2005 gesunken. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind die neuen Heubeck-Richttafeln 2005 G anzuwenden.

Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen erhöhte sich um TEUR 48.194 auf TEUR 148.237. Der wesentliche Anstieg entfällt dabei auf erhaltene Anzahlungen (TEUR 25.251), die erst nach dem Bilanzstichtag als Umsatzerlöse erfasst werden, und auf noch nicht abgerechnete Ticketeinnahmen (TEUR 21.988), die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

3.2.2 Vermögenslage Einzelgesellschaft CTS (HGB)	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	in %	[TEUR]	in %	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel und Wertpapiere	62.733	52,9	30.234	36,4	32.499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.064	6,0	5.272	6,3	1.792
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.459	2,9	20.425	24,6	-16.966
Vorräte	996	0,8	446	0,5	550
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	1.857	1,6	1.274	1,5	583
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	76.109	64,2	57.651	69,3	18.458
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	39.637	33,4	22.385	26,9	17.252
Geschäfts- oder Firmenwert	2.780	2,4	3.107	3,8	-327
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	42.417	35,8	25.492	30,7	16.925
Vermögen, gesamt	118.526	100,0	83.143	100,0	35.383

	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	in %	[TEUR]	in %	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.568	1,3	1.512	1,8	56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.943	3,3	2.721	3,3	1.222
Rückstellungen	6.268	5,3	3.753	4,5	2.515
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	42.087	35,5	24.968	30,0	17.119
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	53.866	45,4	32.954	39,6	20.912
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	792	0,7	2.368	2,9	-1.576
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	792	0,7	2.368	2,9	-1.576
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	20,3	12.000	14,4	12.000
Kapitalrücklage	23.821	20,1	35.821	43,1	-12.000
Bilanzgewinn	16.047	13,5	0	0,0	16.047
Eigenkapital, gesamt	63.868	53,9	47.821	57,5	16.047
Kapital, gesamt	118.526	100,0	83.143	100,0	35.383

Die CTS hat im Jahr 2005 Investitionen von TEUR 3.143 getätigt. Diese entfallen bei den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software und der Internetanwendungen (TEUR 1.398) und bei den Sachanlagen auf die technische Ausstattung für den Betrieb der CTS-Ticket-Software, des Internetshops sowie von Sonderprojekten (TEUR 993). Daneben wurde in die EDV-Hardware-Ausstattung für die an die CTS-Ticket-Software angeschlossenen Vorverkaufsstellen und Veranstalter investiert (TEUR 532). Den Nutzern werden diese Hardwarekomponenten gegen Miete überlassen. Die Investitionen wurden aus dem freien Cashflow finanziert.

Die Zugänge in Software, Sach- und Finanzanlagen betragen TEUR 3.143. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen (TEUR 4.778), der Verschmelzung der Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH auf die CTS (TEUR 18.615) sowie der Abgänge (TEUR 56) erhöhte sich der Buchwert des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2005 um TEUR 16.924.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um TEUR 18.458 auf TEUR 76.109. Die Veränderung resultiert aus der Erhöhung der liquiden Mittel und der Wertpapiere (TEUR 32.499) sowie der Vorräte (TEUR 550), der eine Verringerung der Forderungen und sonsti-

gen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 14.591 gegenübersteht. In den liquiden Mitteln sind Bankkonten mit Guthaben in Höhe von TEUR 5.596 enthalten, die der Abwicklung des Kartenvorverkaufs für die WM 2006 in Deutschland dienen. Die liquiden Mittel bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen 2006 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder), die mit TEUR 36.831 in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst sind.

Das handelsrechtliche Eigenkapital erhöhte sich um den Überschuss des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von TEUR 16.047 auf TEUR 63.868. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 18.708 auf 53,9% (Vorjahr: 57,5%), während sich die Eigenkapitalrentabilität auf 25,1% (Vorjahr: 17,3%) erhöht hat.

Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 20.912 auf TEUR 53.866. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellungen (TEUR 2.515), der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.222) sowie der noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen (TEUR 18.708), denen ein Rückgang der übrigen sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 1.728 gegenübersteht.

3.3 Finanzlage

3.3.1 Finanzlage Konzern (IFRS)

	01.01.-31.12.2005	01.01.-31.12.2004
	[TEUR]	[TEUR]
Mittelzufluss /-abfluss aus:		
Laufender Geschäftstätigkeit	62.777	28.324
Investitionstätigkeit	-3.977	-5.664
Finanzierungstätigkeit	-7.154	-5.713
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	51.646	16.947
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	84.626	66.604
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	13	1.075
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	136.285	84.626

Die Finanzlage ist im Berichtsjahr durch den positiven operativen Cashflow geprägt.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelbestand entspricht im Geschäftsjahr 2005 den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vorjahr waren Wertpapiere in Höhe von TEUR 17 im Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthalten, die im Geschäftsjahr 2005 den sonstigen Vermögenswerten zugeordnet werden.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2005 TEUR 62.777 nach TEUR 28.324 im Geschäftsjahr 2004.

Ausgehend von einem positiven Jahresergebnis von TEUR 15.975 trugen die Abschreibungen von TEUR 4.715 positiv zum Cashflow bei. Ebenfalls positiv wirkte sich die Veränderung der latenten Steuern von TEUR 2.023, die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen von TEUR 25.149 sowie die Veränderung der noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 21.988 auf

den Cashflow aus. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen das Segment Live-Entertainment und werden bei Durchführung der Veranstaltung als Umsatzerlöse realisiert.

Der positive Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit übersteigt den negativen Mittelabfluss aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit, so dass sich der Finanzmittelbestand im Geschäftsjahr 2005 insgesamt um TEUR 51.659 erhöht.

Zum Bilanzstichtag betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns TEUR 136.285. Die liquiden Mittel enthalten Bankkonten in Höhe von TEUR 5.596, die der Abwicklung des Kartenvorverkaufs für die WM 2006 in Deutschland dienen.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern jederzeit den Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie die geplanten Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren. Den liquiden Mitteln im Segment Ticketing stehen in den sonstigen Verbindlichkeiten Auszahlungsverpflichtungen aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 42.570 gegenüber.

3.3.2 Finanzlage Einzelgesellschaft CTS (HGB)

	01.01.-31.12.2005 [TEUR]	01.01.-31.12.2004 [TEUR]
Mittelzufluss /-abfluss aus:		
Laufender Geschäftstätigkeit	39.133	13.352
Investitionstätigkeit	-3.088	-3.181
Finanzierungstätigkeit	-3.521	-1.660
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	32.524	8.511
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	30.234	21.723
Veränderung des Finanzmittelbestands durch Verschmelzung und Bewertungsänderungen	-25	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	62.733	30.234

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 62.733 aufgrund des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Finanzlage ist im Berichtsjahr durch den positiven operativen Cashflow geprägt. Im Berichtsjahr haben sich durch die Zunahme der noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen die Finanzmittel erhöht. Für die Investitionen in das Sachanlagevermögen brauchten keine neuen Fremdmittel aufgenommen zu werden.

4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Ein boomendes Internetgeschäft sowie Publikums- und medienwirksame Tourneen internationaler und nationaler Pop- und Rockstars führten zu einem ausgezeichneten Geschäftsjahr 2005. Der Konzern und die CTS setzten ihren Wachstumskurs konsequent fort. Neben dem angekündigten Umsatzwachstum konnten alle Ergebniszahlen und der Finanzmittelbestand signifikant verbessert und die Marktposition weiter ausgebaut werden. Der Konzern konnte das EBIT von TEUR 21.362 um TEUR 11.377 auf TEUR 32.739 steigern. Im Segment Live-Entertainment führten ausverkaufte Tourneen zu Umsatzerlösen von TEUR 194.643. Wachstums- und Ertragstreiber im Segment Ticketing blieb der Kartenverkauf über das Internet. 100 Mio. Besucher kauften auf den CTS Portalen rund 3,5 Mio. Tickets, so dass das EBIT im Segment Ticketing mehr als verdoppelt werden konnte.

5. Ergebnisverwendung Einzelgesellschaft CTS EVENTIM AG

Die CTS hat für das Geschäftsjahr 2005 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss (gemäß HGB) von TEUR 16.047 erzielt. Der Vorstand schlägt daher mit Zustimmung des Aufsichtsrats vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 8.160 (EUR 0,34 pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten.

6. Abhängigkeitsbericht Einzelgesellschaft CTS EVENTIM AG

Nach § 17 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahe stehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaf-

ten. Wir erstatten daher einen Bericht gemäß § 312 AktG, der folgende Schlussfolgerung des Vorstandes enthält:

"Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr 2005 weder getroffen noch unterlassen."

7. Nachtragsbericht

Die CTS hat mit Wirkung zum 01. Januar 2006 100% der Anteile an der SPORTFIVE Tixx GmbH erworben. Die SPORTFIVE Tixx GmbH vergibt Softwarelizenzen für die Bereiche Ticketing und Customer Relationship Management bei Sportvereinen und erbringt Dienstleistungen, wie den Betrieb von Online-Ticketshops und Call Centern sowie die damit verbundenen Beratungsleistungen. Der Kaufvertrag zwischen der CTS und der SPORTFIVE GmbH & Co. KG sieht eine Anpassung des vorläufigen Kaufpreises in Abhängigkeit vom Erreichen eines vertraglich vereinbarten Mindest-EBITDA sowie eines vertraglich vereinbarten Mindest-Umsatzes auf der Grundlage des geprüften Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2005 der SPORTFIVE Tixx GmbH vor. Der geprüfte Jahresabschluss der SPORTFIVE Tixx GmbH lag bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses im Jahr 2006 noch nicht vor. Nach Einschätzung des Vorstandes wird sich keine Anpassung des Kaufpreises ergeben.

Eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der SPORTFIVE Tixx GmbH und die Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwertes ist bislang nicht erfolgt. Mit der durchzuführenden Bewertung der einzelnen Vermögenswerte und Schulden wird nach Vorlage des geprüften Abschlusses der SPORTFIVE Tixx GmbH begonnen. Wesentliche Neubewertungen werden sich voraussichtlich im Bereich der immateriellen Vermögenswerte, insbesondere aufgrund erworbener Markenrechte und Kundenbeziehungen, ergeben.

Darüber hinaus sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben.

8. Risikobericht

8.1 Risikomanagementsystem

Die zukünftige Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns mit den in Deutschland und Europa tätigen Tochtergesellschaften ist einer Reihe von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ausgesetzt. Um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und diesen gegensteuern zu können, verfügt der Konzern über ein angemessenes Risikomanagementsystem, welches eng in die betrieblichen Abläufe integriert ist. Anhand des konzerninternen Berichtswesens und Planungssystems wird die Unternehmensleitung fortlaufend über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Unternehmen informiert und negative Geschäftsentwicklungen werden frühzeitig festgestellt. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung sowohl durch eigene als auch durch externe Fachleute bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten. Die Abschlussprüfer beurteilen die Wirksamkeit des Risikomanagements und berichten nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an den Konzernvorstand und den Aufsichtsrat.

8.2 Die Risiken

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage in wesentlichem Umfang negativ beeinflussen können. Die Erfolge des Konzerns basieren im Wesentlichen auf dem Bereich Live-Entertainment und der Leistungsfähigkeit der firmeneigenen Ticketvertriebssoftware sowie der Internet-Webseiten.

8.3 Gesamtwirtschaftliche Risiken

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet für 2006 nicht mit einer kräftigen Konjunkturbelebung. Das BIP erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 0,9%. Unverändert schlagen sich die angespannte Beschäftigungssituation sowie Unsicherheiten über Strukturreformen und Finanzpolitik negativ auf den privaten Konsum nieder. In Deutschland blieb die Inlandsnachfrage, insbe-

sondere der private Verbrauch, schwach und war von den anhaltenden Unsicherheiten über die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme gekennzeichnet. Dass diese negativen Aussichten nicht zwangsläufig auf den Veranstaltungsmarkt durchschlagen müssen, hat die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt.

8.4 Branche, Markt und Wettbewerb

Die Gesellschaft beansprucht zur Zeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb im Vorverkauf. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, durch das Angebot besonderer Dienstleistungen, wie z.B. einem exklusiven Vorverkaufsservice auf den CTS-Portalen, der Möglichkeit Tickets platzgenau im Internet zu buchen oder der Einführung von "ticketdirect", die führende Marktposition weiter auszubauen.

Allgemeine Risiken können sich aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt ergeben.

8.5 Produkte, Dienste, Innovation

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit, dass die Gesellschaft neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko ist durch Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Bereich Live-Entertainment hängt im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte (Content) mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

8.6 Personal

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Mitarbeiter, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für die Gesellschaft tätig sind bzw. es gelingt, erfolgreich hochqualifizierte Mitarbeiter neu zu gewinnen.

8.7 Steuern

Bei der CTS und den Rechtsvorgängern wurde für die Jahre 1996 bis 1999 im Geschäftsjahr 2003 eine steuerliche Außenprüfung durchgeführt. Aufgrund der Prüfungsfeststellungen wurden im Geschäftsjahr 2003 geringfügige Steuernachzahlungen fällig. Weitere Prüfungen im Konzern führten zu keinen wesentlichen Ergebnisveränderungen. Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten im Rahmen zukünftiger Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben.

8.8 Finanzrisiken / Ausfallrisiken

Ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko besteht in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht in der Theorie dem Zeitwert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber dem selben Schuldner, soweit die Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS und des Konzerns wurde identifizierten Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

8.9 Finanzrisiken / Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können. Zum Bilanzstichtag 2005 verfügt der Konzern jedoch über ausreichend Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist Bankverbindlichkeiten von TEUR 3.345 aus.

8.10 Sonstige Risiken und Gesamtrisiko

Darüber hinaus sind sowohl für das Unternehmen als auch für den Konzern keine weiteren nennenswerten Risiken aus heutiger Sicht erkennbar. Der Vorstand der CTS geht davon aus, dass in der Gesamtbewertung die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand des Unternehmens bzw. des Konzerns nicht gefährden.

9. Prognosebericht

Gesamtentwicklung und Branche Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet nach 2005 auch für 2006 nicht mit einer kräftigen Konjunkturbelebung.

Konjunkturell erwartet die Deutschen damit ein weiteres Jahr der relativen Stagnation. Dass diese negativen Aussichten nicht zwangsläufig auf den Veranstaltungsmarkt durchschlagen müssen, hat die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten war und ist die Nachfrage nach Live-Entertainment ungebrochen. Im Ticketing wird sich das Internet noch weiter durchsetzen, denn immer mehr Kunden haben inzwischen regelmäßigen Zugang zum Internet.

CTS und Konzern: Fortsetzung des Erfolgskurses Auch das Jahr 2006 wird für die CTS im Zeichen von Wachstum und Expansion stehen. Neue Technologien und innovative Produkte, der Ausbau des Geschäftsfeldes Sport und die systematische Akquisition von Ticketing-Unternehmen im europäischen Ausland stehen im Mittelpunkt des Handelns.

Schon 2005 war die CTS mit mehr als 35 Mio. über die Systeme des Konzerns verkaufter Eintrittskarten Europas Marktführer im Ticketing. Die große Anzahl positiver Themen wie das Ticketing für die WM 2006, die Wiederverkaufsplattform und neue Technologien werden den Bekanntheitsgrad der CTS-Portale weiter steigern. Für das laufende Geschäftsjahr 2006 rechnet der Vorstand mit einem Wachstum des Ticketvolumens auf 45 Mio. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem weiteren Ausbau des margenstarken Internetanteils.

Im ersten Halbjahr 2006 wird die CTS als erster Anbieter im deutschen Markt eine Plattform für den Wiederverkauf von Eintrittskarten und Ticketauktionen einführen. Weitere Neuheiten: Die erste flächendeckende Print-at-home-Lösung in Deutschland ("ticketdirect") sowie eventim.access mobile, eine elektronische Zugangskontrolle, die speziell auf die Bedürfnisse von Veranstaltern zugeschnitten ist.

Sportinhalte werden bei CTS künftig eine noch größere Rolle spielen. Neben Formel 1, Wintersport, Handball u.v.m. sind durch die Akquisition von SPORTFIVE Tixx GmbH Eintrittskarten für zwei Drittel der Fußball Bundesli-

ga Vereine, acht Vereine der Regionalligen und zwei Auslandsvereine über die CTS-Systeme erhältlich.

Neben dem organischen Wachstum will die CTS seine Marktposition in Europa durch Auslandsakquisitionen weiter ausbauen. Für die folgenden zwei Geschäftsjahre zeigt sich der Vorstand daher optimistisch und geht von einer weiteren Steigerung aller Kennzahlen aus.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie "glauben", "annehmen" und "erwarten" und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, den 14. März 2006

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

07: KONZERNABSCHLUSS 2005

32	Konzernbilanz
35	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
36	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
37	Konzernkapitalflussrechnung
38	Konzernanlagenspiegel
40	Konzernanhang zum Jahresabschluss

07: KONZERNABSCHLUSS 2005

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005 (IFRS)

Aktiva		31.12.2005 [EUR]	31.12.2004 [EUR]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(1)	136.284.989	84.609.382
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	16.213.035	13.456.129
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	823.328	678.035
Vorräte	(4)	17.155.222	8.058.109
Sonstige Vermögenswerte	(5)	8.161.921	6.460.647
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		178.638.495	113.262.302
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(6)	4.068.369	3.073.106
Immaterielle Vermögenswerte	(7)	5.521.783	7.804.973
Finanzanlagen	(8)	946.295	978.255
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(9)	10.004	29.186
Ausleihungen	(10)	2.200.366	1.883.965
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11)	26.530	74.648
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(12)	346.326	49.069
Sonstige Vermögenswerte	(13)	743.683	689.994
Geschäfts- oder Firmenwert	(14)	39.215.076	39.141.544
Latente Steuern	(15)	2.889.766	4.913.239
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		55.968.198	58.637.979
Aktiva, gesamt		234.606.693	171.900.281

Passiva		31.12.2005 [EUR]	31.12.2004 [EUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger			
Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	(16)	2.552.784	2.575.362
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(17)	21.016.794	17.054.644
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(18)	500.300	308.775
Erhaltene Anzahlungen	(19)	57.303.948	32.053.043
Sonstige Rückstellungen	(20)	963.876	949.266
Steuerrückstellungen	(21)	7.321.709	8.431.848
Sonstige Verbindlichkeiten	(22)	58.578.057	38.670.010
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		148.237.468	100.042.948
Langfristige Verbindlichkeiten			
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	(23)	792.058	3.568.418
Erhaltene Anzahlungen	(24)	0	101.733
Pensionsrückstellungen	(25)	2.446.592	1.858.122
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		3.238.650	5.528.273
Eigenkapital			
	(26)		
Gezeichnetes Kapital		24.000.000	12.000.000
Kapitalrücklage		23.302.357	35.322.647
Bilanzgewinn		28.524.850	12.549.864
Minderheitenanteile		7.303.699	6.451.873
Fremdwährungsausgleichsposten		-331	4.676
Eigenkapital, gesamt		83.130.575	66.329.060
Passiva, gesamt		234.606.693	171.900.281

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 (IFRS)

		01.01.-31.12.2005 [EUR]	01.01.-31.12.2004 [EUR]
Umsatzerlöse	(1)	256.178.613	222.745.527
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-192.670.185	-178.913.178
Bruttoergebnis vom Umsatz		63.508.428	43.832.349
Vertriebskosten	(3)	-19.502.741	-13.545.023
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-10.893.618	-9.386.144
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	4.157.281	3.873.980
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-4.529.989	-3.412.787
Betriebsergebnis (EBIT)		32.739.361	21.362.375
Erträge aus Beteiligungen	(7)	262.240	24.548
Aufwendungen aus der nach Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	(8)	-19.182	-7.604
Finanzerträge	(9)	2.097.334	1.248.386
Finanzaufwendungen	(10)	-777.585	-736.210
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		34.302.168	21.891.495
Ertragsteuern und sonstige Steuern	(11)	-13.410.750	-8.864.953
Jahresüberschuss		20.891.418	13.026.542
Jahresüberschuss für Anteile anderer Gesellschafter	(12)	-4.916.432	-3.966.127
Konzernjahresüberschuss		15.974.986	9.060.415
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		0,67	0,76
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (=verwässert)		24.000.000	12.000.000
Pro forma Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert) nach Aktiensplit (24.000.000 Aktien)			0,38

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital [EUR]	Kapital- rücklage [EUR]	Ausgleichs- posten Fremd- währungs- umrechnung [EUR]	Minderhei- tenanteile [EUR]	Bilanz- gewinn [EUR]	Eigenkapital gesamt [EUR]
Stand 01.01.2004	12.000.000	36.401.753	0	6.794.256	2.347.578	57.543.587
Veränderung Kapitalrücklage	0	-1.079.106	0	0	1.079.106	0
Währungskursdifferenzen	0	0	4.676	0	0	4.676
Änderungen						
Konsolidierungskreis	0	0	0	-41.875	62.765	20.890
Ausschüttungen 2004				-4.266.635	0	-4.266.635
Jahresüberschuss 2004	0	0	0	3.966.127	9.060.415	13.026.542
Stand 31.12.2004	12.000.000	35.322.647	4.676	6.451.873	12.549.864	66.329.060
Veränderung Kapitalrücklage	12.000.000	-12.020.290	0	0	0	-20.290
Währungskursdifferenzen	0	0	-5.007	0	0	-5.007
Änderungen						
Konsolidierungskreis	0	0	0	-6.315	0	-6.315
Ausschüttungen 2005	0	0	0	-4.058.291	0	-4.058.291
Jahresüberschuss 2005	0	0	0	4.916.432	15.974.986	20.891.418
Stand 31.12.2005	24.000.000	23.302.357	-331	7.303.699	28.524.850	83.130.575

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 (IFRS)

und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar:

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Konzerns

	01.01.-31.12.2005 [EUR]	01.01.-31.12.2004 [EUR]
A Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	15.974.986	9.060.415
Minderheitenanteile	4.916.432	3.966.127
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4.715.761	4.406.390
Zuschreibung auf das Anlagevermögen	0	-159
Zuführung Pensionsrückstellungen	588.470	128.283
Latenter Steueraufwand / -ertrag	2.023.473	2.012.147
Cashflow	28.219.122	19.573.203
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	100.823	-12.426
Buchgewinn / -verlust aus Anlagenabgängen	-16.974	-57.232
Abnahme / Erhöhung der Vorräte; geleisteten Anzahlungen	-9.097.113	-5.245.169
Abnahme / Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-4.923.135	1.129.608
Abnahme / Erhöhung der Rückstellungen	-1.095.530	1.785.454
Abnahme / Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	49.590.082	11.151.163
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	62.777.275	28.324.601
B Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.000.254	-2.588.248
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-2.563.406	-1.837.216
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	168.499	116.886
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-505.530	-1.355.763
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-76.427	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.977.118	-5.664.341
C Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.120.645	-1.446.049
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-4.033.371	-4.266.635
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.154.016	-5.712.684
D Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	51.646.141	16.947.576
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	84.626.218	66.603.699
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	12.630	1.074.943
E Finanzmittelbestand am Ende der Periode	136.284.989	84.626.218
F Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	136.284.989	84.609.382
Wertpapiere	0	16.836
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	136.284.989	84.626.218

Konzernanlagenspiegel für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 (IFRS)

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Stand 31.12.2005 [EUR]
	Stand 01.01.2005 [EUR]	Veränderung Konzernkreis [EUR]	Zugang [EUR]	Abgang [EUR]	
I Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.836.068	0	445.547	79.914	21.201.701
2. Geschäfts- oder Firmenwert	44.009.631	0	73.530	882	44.082.279
3. Kundenstamm	1.383.622	0	0	0	1.383.622
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	481.177	0	481.177
	66.229.321	0	1.000.254	80.796	67.148.779
II Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	176.405	0	99.532	1.237	274.700
2. Technische Anlagen und Maschinen	119.804	0	12.964	24.582	108.186
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.820.601	0	2.450.910	963.048	12.308.463
	11.116.810	0	2.563.406	988.867	12.691.349
III Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	86.739	-16.203	40.300	0	110.836
2. Beteiligungen	1.033.324	0	44.199	9.354	1.068.169
3. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	29.186	0	0	19.182	10.004
4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	140.000	0	0	0	140.000
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	33.100	0	0	84	33.016
6. Sonstige Ausleihungen	1.743.966	0	421.031	104.630	2.060.367
	3.066.315	-16.203	505.530	133.250	3.422.392
Summe	80.412.446	-16.203	4.069.190	1.202.913	83.262.520

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand 01.01.2005 [EUR]	Zuschreibung [EUR]	Zugang [EUR]	Abgang [EUR]	Stand 31.12.2005 [EUR]	Stand 31.12.2005 [EUR]	Stand 31.12.2004 [EUR]
13.262.130	0	3.126.441	79.769	16.308.802	4.892.899	7.573.938
4.868.087	0	0	884	4.867.203	39.215.076	39.141.544
1.152.587	0	83.328	0	1.235.915	147.707	231.035
0	0	0	0	0	481.177	0
19.282.804	0	3.209.769	80.653	22.411.920	44.736.859	46.946.517
137.749	0	14.186	919	151.016	123.684	38.656
49.905	0	15.935	15.531	50.309	57.877	69.899
7.856.049	0	1.475.871	910.265	8.421.655	3.886.808	2.964.551
8.043.703	0	1.505.992	926.715	8.622.980	4.068.369	3.073.106
16.365	0	12.499	0	28.864	81.972	70.374
155.802	0	80.000	2	235.800	832.369	877.522
0	0	0	0	0	10.004	29.186
0	0	0	0	0	140.000	140.000
2.741	-1.595	0	84	1.062	31.954	30.359
1	0	0	0	1	2.060.366	1.743.965
174.909	-1.595	92.499	86	265.727	3.156.665	2.891.406
27.501.416	-1.595	4.808.260	1.007.454	31.300.627	51.961.893	52.911.029

Konzernanhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 (IFRS)

1. Grundsätze

1.1 Struktur und Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (CTS), Dingolfingerstraße 6, 81673 München, Deutschland unter HRB 156963 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen.

Gegenstand des Unternehmens ist im Segment Ticketing die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen.

1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss von der CTS wurde zum 31. Dezember 2005 im Einklang mit den IFRS und den Auslegungen des IFRIC, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CTS.

Der Konzernabschluss steht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG). Ab dem Geschäftsjahr 2005 ist die CTS als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) verpflichtet, den Konzernabschluss unter Anwendung von § 315a HGB nach IFRS und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften zu erstellen und zu veröffentlichen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Der Konzernabschluss basiert auf historischen Anschaffungskosten und wird in Übereinstimmung mit den nachfolgend dargestellten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt worden.

1.3 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2005 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS setzt voraus, dass die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU erfolgt. Die Anwendung von IFRS 6 "Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen" wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

Amendments to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement und IFRS 4 Insurance Contracts – Financial Guarantee Contracts Die Änderung der Standards beschäftigt sich mit der Definition und der Bilanzierung von Finanzgarantien. Darüber hinaus wird in den Änderungen zu IAS 39 klargestellt, dass auch Kreditzusagen (loan commitments) freiwillig erfolgswirksam mit dem fair value bewertet werden dürfen. Der Standard ist für Berichtsperioden anzuwenden, welche am oder nach dem 01. Januar 2006 beginnen.

Amendments to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement: Cash Flow Hedge Accounting of Forecast Intragroup Transactions Grundsätzlich sind gemäß IAS 39 Hedgingtransaktionen nur mit konzernfremden Geschäftspartnern zulässig. Die Änderung lässt aber in bestimmten Ausnahmefällen Hedgingtransaktionen auch für konzerninterne Transaktionen zu, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Der Standard ist für Berichtsperioden anzuwenden, welche am oder nach dem 01. Januar 2006 beginnen.

Amendment to IAS 19 Employee Benefits - Actuarial Gains and Losses, Group Plans and Disclosures Mit dieser Änderung wird im wesentlichen in Bezug auf die Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bei bestimmten Pensionsplänen eine zusätzliche Option eingeführt. Danach können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in vollem Umfang in einem "statement of recognised income and expense" außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, d.h. direkt im Eigenkapital erfasst werden. Der Standard ist für Berichtsperioden anzuwenden, welche am oder nach dem 01. Januar 2006 beginnen.

IFRIC 4: Determining whether an Arrangement contains a Lease Verträge, die nicht als Leasingverträge bezeichnet werden, sind daraufhin zu untersuchen, ob sie dem Abnehmer der Leistung implizit ein Nutzungsrecht an einem oder

mehreren Vermögenswerten gewähren. Die Anwendung der Interpretation ist insbesondere auf Transaktionen im Bereich des Outsourcing sowie bei sog. "multi-element arrangements" zu sehen. Die Stellungnahme ist für Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden, welche am oder nach dem 01. Januar 2006 beginnen.

IFRIC 5: Decommissioning, Restoration and Environmental Rehabilitation Funds Die Interpretation regelt die Bilanzierung von Beteiligungen und Ansprüchen an Fonds, die aufgesetzt wurden, um Verpflichtungen zur Rekultivierung oder Erfüllung einer Abbruchverpflichtung zu bedienen. Die Stellungnahme ist verpflichtend für Berichtsperioden anzuwenden, welche am oder nach dem 01. Januar 2006 beginnen.

IFRIC 7: Applying the Restatement Approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies Die Interpretation behandelt zwei Sonderprobleme des IAS 29: Die Ermittlung von Vorjahresangaben und das "restatement" latenter Steuern. Die Stellungnahme ist für Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden, welche am oder nach dem 01. März 2006 beginnen.

IFRS 7 Financial Instruments: Disclosure and Amendment to IAS 1 Presentation of Financial Statements – Capital Disclosures Behandelt im Wesentlichen Offenlegungs- und Anhangangaben bezüglich Finanzinstrumenten, bislang geregelt in IAS 30 und (teilweise) IAS 32. Der Standard ist verpflichtend für Berichtsperioden, welche am oder nach dem 01. Januar 2007 beginnen, anzuwenden.

Amendment to IAS 1 Presentation of Financial Statements: Capital Disclosures Die Änderung des IAS 1 behandelt das Management des "wirtschaftlichen Eigenkapitals" und die Offenlegung von Verstößen gegen gewisse externe Kapitalrestriktionen. Der Standard ist verpflichtend für Berichtsperioden, welche am oder nach dem 01. Januar 2007 beginnen, anzuwenden.

1.4 Angaben zum Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, auf die die CTS mittelbar bzw. unmittelbar Kontrolle ausübt, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften, sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment, wurden wegen Unwesentlichkeit für die Vermittlung eines den tatsächli-

chen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet, dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall ("assozierte Unternehmen"). Die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung wird mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Die Beteiligung an der Greensave GmbH, Würzburg, Deutschland, wird per Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt 27,7%. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2005 eine Bilanzsumme von TEUR 311 (Vorjahr: TEUR 520), einen Umsatz von TEUR 192 (Vorjahr: TEUR 289) und einen Jahresfehlbetrag von TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 27) aus.

Der Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallende Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt ("purchase accounting"). Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt, in dem die Gesellschaften aufgrund der Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen in den Konzernkreis einbezogen werden. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugerechnet. Aufgrund der Bilanzstruktur der Konzerngesellschaften werden verbleibende aktive Unterschiedsbeträge regelmäßig als Geschäftswert aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist gemäß IFRS 3 "Business Combinations" und IAS 36 "Impairment of Assets" jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen. Im Geschäftsjahr 2005 betragen die Kaufpreise für Anteile an Tochtergesellschaften TEUR 76.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Im Geschäftsjahr 2005 fanden folgende Veränderungen des Konsolidierungskreises statt:

Im Segment Live-Entertainment wurde mit notariellem Vertrag vom 04. Juli 2005 die Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, rückwirkend auf den 01. Januar 2005 auf die CTS verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 25. August 2005 mit der Eintragung in das Handelsregister vollzogen.

Im Segment Ticketing wurde die Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen, neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Showsoft GmbH, Bremen, wurde in CTS Eventim Solutions GmbH, und die Ticknology B.V., Amsterdam, in CTS Eventim Nederland B.V., umfirmiert.

Die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, hat ihre Beteiligung mit notariellem Vertrag vom 22. Dezember 2005 an der Ö-Ticket Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt, um 16,67%-Punkte auf 66,67% erhöht. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2005 Umsätze von TEUR 993 (Vorjahr: TEUR 1.105), einen Jahresüberschuss von TEUR 77 (Vorjahr: TEUR 34) und eine Bilanzsumme von TEUR 886 (Vorjahr: TEUR 2.858) aus.

Die CTS Eventim Solutions GmbH (vormals: Showsoft GmbH), Bremen, hat ihren Anteilsbesitz an der CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam, mit notariellem Vertrag vom 06. April 2005 um 25%-Punkte auf 100% aufgestockt. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2005 Umsätze von TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 158), einen Jahresfehlbetrag von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 64) und eine Bilanzsumme von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 83) aus. Die Umsätze bis zum 06. April 2005 betragen TEUR 54.

Folgende Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der CTS stehen, sind durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit den angegebenen Beteiligungsquoten zum 31. Dezember 2005 einbezogen:

Gesellschaft	Land	Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)	
		2005	2004
GSO Holding GmbH, Bremen		80,0%	80,0%
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen (GSO KG)		100,0%	100,0%
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen		100,0%	100,0%
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (TEX)	Österreich	75,0%	75,0%
ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Deutschlandsberg (ÖTS)	Österreich	55,0%	55,0%
Ö-Ticket-Südost Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt (ÖT SüdOst)	Österreich	66,7%	50,0%
Ö-Ticket-Nord Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Linz (ÖT Nord)	Österreich	100,0%	100,0%
Ticket Express Hungary Kft., Budapest (TEX Hungary)	Ungarn	51,0%	51,0%
eventim ONLINE Holding GmbH, Bremen		100,0%	100,0%
RP EVENTIM GmbH, Düsseldorf		51,0%	51,0%
CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen (CTS Solutions), (vormals: Showsoft GmbH)		100,0%	100,0%
CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam NL, (CTS Nederland B.V.) (vormals: Ticknology B.V., Amsterdam)	Niederlande	100,0%	75,0%
Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen		100,0%	100%
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft, Hamburg (verschmolzen auf CTS im Geschäftsjahr 2005)		0%	100,0%
MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (Medusa)		92,9%	92,9%
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main		51,0%	51,0%
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main (MLK KG)		100,0%	100,0%
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main		100,0%	100,0%
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln		70,0%	70,0%
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln (PRK KG)		100,0%	100,0%
Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln		100,0%	100,0%
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg		50,2%	50,2%
Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (Semmel)		50,2%	50,2%
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (ARGO)		50,2%	50,2%
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln (Dirk Becker)		73,0%	73,0%
LS Konzertagentur GmbH, Wien (LS)	Österreich	75,0%	75,0%
Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München (PGM)		100,0%	100,0%
CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg (CRP)		50,2%	50,2%
Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg (Palazzo Hamburg)		51,0%	51,0%
Palazzo Produktionen GmbH, Wien (Palazzo Wien)	Österreich	90,0%	90,0%

1.5 Grundlagen der Währungsumrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Euro aufgestellt. Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfolgt nach der funktionalen Methode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

1.6 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Die Bilanz wird in der Gliederung präsentiert, die der Quartalsberichterstattung des Unternehmens nach der Börsenordnung der Deutschen Börse AG entspricht. Diese Bilanzgliederung entspricht IAS 1 "Presentation of Financial Statements".

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Liquide Mittel Die liquiden Mittel enthalten Bank- und Kassenbestände sowie finanzielle Vermögenswerte. Die Bank- und Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert und die finanziellen Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet.

Forderungen Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die Gesellschaft

ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurde durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Vorräte Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt.

Finanzinstrumente Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente der Gesellschaft, dazu gehören liquide Mittel, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und langfristige Verbindlichkeiten, entsprechen den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39 "Financial Instruments: Recognition and Measurement" und sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die in den liquiden Mitteln enthaltenen finanziellen Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 39 grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- ausgereichte Darlehen und Forderungen
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Der Konzern stuft im Berichtsjahr keine Finanzinstrumente in die Kategorien "erfolgswirksam zum Fair Value erfasste Vermögenswerte" und "bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte" ein. Es werden finanzielle Vermögenswerte der Kategorie "ausgereichte Darlehen und Forderungen" und "zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" gehalten.

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne jegliche Absicht, die Forderungen zu handeln. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, mit Ausnahme solcher, die erst zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte in den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten bewertet. Kurzfristige Darlehen und Forderungen sind in der Bilanz in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den sonstigen Forderungen enthalten.

Die Darlehen und Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen und ausgewiesenen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Finanzierungskosten wurden nicht einbezogen. Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge (finance lease).

Im Geschäftsjahr 2005 wurden eigene Softwareentwicklungskosten von TEUR 573 aktiviert, soweit sie die in IAS 38 "Intangible Assets" genannten Voraussetzungen erfüllen.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen: durchschnittlich 3 - 7 Jahre
- Marke: 10 Jahre
- Kundenstamm: 5 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: durchschnittlich 3 - 14 Jahre

Geschäftswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 "Business Combinations" nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit seiner Geschäftswerte mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreiten könnte. Der Marktwert jeder Berichtseinheit des Konzerns wird auf Basis der Barwerte geschätzter zukünftiger Zahlungsströme bestimmt. Dabei wurde ein Diskontierungssatz von 9% verwendet. Bei der Ermittlung der erwarteten künftigen Cashflows hat die Gesellschaft das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt.

Die Gesellschaft beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte gemäß IAS 36 "Impairment of Assets". Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögensgegenstandes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Bilanzwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht die Gesellschaft eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Das Management ist der Ansicht, dass derartige Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2005 nicht erforderlich sind.

Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten, und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Latente Steuern Die aktiven latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12 "Income Taxes" bilanziert. Nach IAS 12 werden latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht. Latente Steuerguthaben und -schulden werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss genannten Beträgen der vorhandenen Aktiva und Passiva und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen, beruhen. Latente Steuerguthaben und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraus-

sichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam in der Periode gebucht, in der die Steueratzänderung wirksam wird.

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Rückstellungen Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 "Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets" wahrscheinlich zu rechnen ist. Die voraussichtliche Höhe wurde nach den Erkenntnissen bei Bilanzaufstellung geschätzt.

Die Pensionsrückstellungen werden entsprechend IAS 19 "Employee Benefits" nach der "Projected Unit Credit Method" berechnet.

Umsatzrealisierung Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

Aufwandserfassung Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind in die Herstellungskosten gegliedert, da diese Kosten der permanenten Verbesserung der Software dienen. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher. Die Entwicklungskosten des Konzerns von insgesamt TEUR 809 werden, soweit sie die in IAS 38 "Intangible Assets" genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, aufwandswirksam erfasst.

Leasingverhältnisse Leasingraten aus Operating-Leasing werden als Mietaufwand behandelt und im Verwaltungsaufwand über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Fremdwährungsposten im Einzelabschluss Geschäftstransaktionen in konzernfremder Währung werden zum Transaktionskurs in Euro umgerechnet. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine ergebniswirksame Anpassung an den Stichtagskurs.

2. Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Liquide Mittel Die liquiden Mittel von TEUR 136.285 (Vorjahr: TEUR 84.609) setzen sich vorwiegend aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen 2006. Demgegenüber stehen sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 42.570. In den liquiden Mitteln sind in Höhe von TEUR 5.596 Bankkonten enthalten, die der Abwicklung des Kartenvorverkaufs für die WM 2006 in Deutschland dienen. In den liquiden Mitteln werden sonstige finanzielle Vermögenswerte von TEUR 5.328 ausgewiesen, die den zur Veräußerung verfügbare finanziellen Vermögenswerten zugeordnet werden.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 16.213 (Vorjahr: TEUR 13.456) sind innerhalb eines Jahres fällig.

(3) Forderungen gegen verbundene Unternehmen Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 823 (Vorjahr: TEUR 678) betreffen überwiegend Forderungen gegen Tochterunternehmen in Osteuropa.

(4) Vorräte Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 [TEUR]	31.12.2004 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	1.217	249	968
Unfertige Leistungen	266	22	244
Waren	96	439	-343
Geleistete Anzahlungen für Veranstaltungen	15.576	7.348	8.228
	17.155	8.058	9.097

Die geleisteten Anzahlungen für bereits verauslagte Produktionskosten erhöhten sich um TEUR 8.228 auf TEUR 15.576 für Veranstaltungen, die 2006 stattfinden.

(5) Sonstige Vermögenswerte Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte betreffen Steuererstattungsansprüche von TEUR 3.086 (Vorjahr: TEUR 2.311), kurzfristige Ausleihungen und Personalforderungen von TEUR 1.553 (Vorjahr: TEUR 604) und übrige Forderungen von TEUR 2.751 (Vorjahr: TEUR 2.869). Darüber hinaus ist in den sonstigen Vermögenswerten ein Posten zur Aufwandsabgrenzung von TEUR 756 (Vorjahr: TEUR 660) enthalten, der wesentliche Wartungsaufwendungen sowie Kosten für Veranstaltungen für folgende Geschäftsjahre enthält. Weiterhin enthalten die sonstigen Vermögenswerte kurzfristige finanzielle Vermögenswerte von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 16), die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert werden.

(6) Sachanlagevermögen Die Entwicklung und Zusammensetzung des Sachanlagevermögens ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt. Die Zugänge im Bereich Sachanlagevermögen von TEUR 2.563 (Vorjahr: TEUR 1.837) betreffen vorwiegend Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, der Veranstalter und der Internetportale sowie Projektinvestitionen.

(7) Immaterielle Vermögenswerte Die Entwicklung und Zusammensetzung der immateriellen Vermögenswerte ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt. Investitionen für immaterielle Vermögenswerte von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 2.588) betreffen hauptsächlich Software. Im Geschäftsjahr 2005 wurden eigene Softwareentwicklungsaufwendungen für neue Vertriebssoftwareprodukte in Höhe von insgesamt TEUR 573 aktiviert.

Durch die Übernahme der Vermögenswerte des

Internetportals "getgo.de" im Jahr 2002 wurden insbesondere der Kundenstamm sowie die Markenrechte als immaterielle Vermögenswerte übernommen. Die Buchwerte betragen TEUR 1.482 (Vorjahr: TEUR 1.769). Der aus dieser Transaktion resultierende Firmenwert wird mit den Firmenwerten aus Kapitalkonsolidierung zusammengefasst ausgewiesen.

(8) Finanzanlagen Die Finanzanlagen betreffen überwiegend Beteiligungen von TEUR 832 (Vorjahr: TEUR 878).

(9) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen Der fortgeschriebene Beteiligungsbuchwert der Greensave GmbH, Würzburg, beträgt TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 29).

(10) Ausleihungen In den Ausleihungen sind Darlehensforderungen gegen Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.060 (Vorjahr: TEUR 1.744) und gegen verbundene Unternehmen von TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 140) enthalten, die bis zur Entfälligkeit gehalten werden. Die Darlehen werden marktüblich verzinst.

(11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 75) haben eine Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren.

(12) Forderungen gegen verbundene Unternehmen Wesentlicher Bestandteil der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Darlehen, die an Tochtergesellschaften in Osteuropa ausgegeben wurden und zwischen ein und fünf Jahren fällig sind.

(13) Sonstige Vermögenswerte Die sonstigen Vermögenswerte betreffen in Höhe von TEUR 716 (Vorjahr: TEUR 618) Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen.

(14) Geschäfts- oder Firmenwert Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 39.215 (Vorjahr: TEUR 39.142) entfällt mit TEUR 12.805 (Vorjahr: TEUR 12.732) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 26.410 (Vorjahr: TEUR 26.410) auf das Segment Live-Entertainment.

(15) Latente Steuern Die aktiven latenten Steuern von TEUR 2.890 betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2005 [TEUR]	31.12.2004 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Steuerliche Verlustvorträge	2.307	4.585	-2.278
Anlagevermögen	309	185	124
Pensionsrückstellungen	274	149	125
Sonstige	0	-6	6
	2.890	4.913	-2.023

Da die Gesellschaft zum heutigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung ihrer Planung davon ausgeht, sämtliche gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge zukünftig nutzen zu können, wurde auf die hierfür gebildete aktive latente Steuerabgrenzung von TEUR 2.307 (Vorjahr: TEUR 4.585) keine Wertberichtigung gebildet. Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind. Die Gesellschaft ist am 31. Dezember 2005 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Steuern inklusive des Vermögenswertes aus der Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge von TEUR 2.307 (Vorjahr: TEUR 4.585) eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % besteht, dass die Gesellschaft Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen wird und keine Wertberichtigung notwendig ist. Der Betrag der latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen von Tochterunternehmen des Konzerns, die im Geschäftsjahr 2005 oder vorhergehenden Geschäftsjahren angefallen sind, belaufen sich auf TEUR 1.624.

Bei den inländischen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2005 für die Berechnung der latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 25%, ein Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die Körperschaftsteuer sowie ein effektiver Gewerbesteuersatz von rund 18% angesetzt. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 39,1% angesetzt. Die Änderungen gegenüber dem Vorjahr von 38,7% resultieren aus

einer Gewichtung der Gewerbesteuersätze im Konzern.

(16) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Anteile an langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist eine Globalzession der Forderungen der Konzernmuttergesellschaft und der CTS Solutions mit einem Kreditinstitut vereinbart. Die Globalzession wurde Anfang März 2006 ersatzlos aufgehoben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Gesamtbetrag der besicherten Gesamtverbindlichkeiten TEUR 1.684 (Vorjahr: TEUR 2.980). Der Saldo der zur Sicherung abgetretenen Forderungen beträgt TEUR 7.064 (Vorjahr: TEUR 5.767).

(17) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 21.017 (Vorjahr: TEUR 17.055) sind innerhalb eines Jahres fällig.

(18) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und entfallen mit TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 161) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 148) auf das Segment Live-Entertainment.

(19) Erhaltene Anzahlungen Die erhaltenen Anzahlungen resultieren mit TEUR 57.195 (Vorjahr: TEUR 32.155) aus bereits vereinnahmten Kartengeldern für zukünftige Veranstaltungen aus dem Segment Live-Entertainment. Die erhaltenen Anzahlungen werden bei Durchführung der Veranstaltungen als Umsatzerlöse realisiert.

(20) Sonstige Rückstellungen Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	01.01.2005 [TEUR]	Verbrauch [TEUR]	Auflösung [TEUR]	Zuführung [TEUR]	31.12.2005 [TEUR]
Sonstige Rückstellungen					
Prozesskostenvorsorge	312	-11	-106	122	317
Übrige	637	-339	-108	457	647
Summe	949	-350	-214	579	964

Die übrigen Rückstellungen betreffen insbesondere Provisionen von TEUR 253 und Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten von TEUR 75. Im Vorjahr wurde in den Rückstellungen der negative Marktwert von rund TEUR 30 eines Devisentermingeschäftes ausgewiesen.

(21) Steuerrückstellungen Die Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2005 [TEUR]	Verbrauch [TEUR]	Auflösung [TEUR]	Zuführung [TEUR]	31.12.2005 [TEUR]
Steuerrückstellungen					
Gewerbesteuer	4.399	-2.752	-12	3.254	4.889
Körperschaftsteuer	3.389	-3.306	0	1.581	1.664
Solidaritätszuschlag	79	-76	0	76	79
Steuern lt. Betriebsprüfung	565	0	0	124	689
Sonstige Steuern	0	0	0	1	1
Summe	8.432	-6.134	-12	5.036	7.322

Bei einigen Tochtergesellschaften wurden im Geschäftsjahr steuerliche Außenprüfungen durchgeführt, die jedoch zu keinen wesentlichen Ergebnisveränderungen führten.

(22) Sonstige Verbindlichkeiten Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen TEUR 42.570 (Vorjahr: TEUR 20.582), Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 5.480 (Vorjahr: TEUR 5.164), Verbindlich-

keiten gegenüber Personal von TEUR 3.246 (Vorjahr: TEUR 2.634), Umsatzabgrenzungsposten TEUR 1.984 (Vorjahr: TEUR 980), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.643 (Vorjahr: TEUR 1.863), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten TEUR 1.420 (Vorjahr: TEUR 3.044) und übrigen Verbindlichkeiten TEUR 2.235 (Vorjahr: TEUR 4.403).

(23) Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 792 (Vorjahr: TEUR 3.568) betreffen Darlehen gegenüber Kreditinstituten, deren Fälligkeiten zwischen ein bis fünf Jahren liegen.

(24) Erhaltene Anzahlungen Die erhaltenen Anzahlungen haben alle eine Fristigkeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2005 sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr		zwischen ein und fünf Jahren
		allgemein	¹⁾ aus Steuern ²⁾ im Rahmen der sozialen Sicherheit	
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.344.842 (Vorjahr: TEUR 6.143)	2.552.784 (Vorjahr: TEUR 2.575)		792.058 (Vorjahr: TEUR 3.568)
Erhaltene Anzahlungen für Veranstaltungen	57.303.948 (Vorjahr: TEUR 32.155)	57.303.948 (Vorjahr: TEUR 32.053)		0 (Vorjahr: TEUR 102)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.016.794 (Vorjahr: TEUR 17.055)	21.016.794 (Vorjahr: TEUR 17.055)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500.300 (Vorjahr: TEUR 309)	500.300 (Vorjahr: TEUR 309)		
Sonstige Verbindlichkeiten	58.878.057 (Vorjahr: TEUR 38.670)	58.578.057 (Vorjahr: TEUR 38.670)	¹⁾ 5.479.663 (Vorjahr: TEUR 5.164) ²⁾ 1.642.638 (Vorjahr: TEUR 1.863)	
	140.743.941	139.951.883	7.122.301	792.058

(25) Pensionsverpflichtungen Die Tochtergesellschaft MLK KG hat an ausgewählte Berechtigte direkte Einzelpensionszusagen erteilt. Im Geschäftsjahr 2005 wurden keine Beiträge an Anspruchsberechtigte aus der Pensionsverpflichtung geleistet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in IAS 19 "Employees Benefits" vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren. Die bei der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen akzeptablen Diskontierungszinssätze sind zum 31. Dezember 2005 gesunken. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind die neuen Heubeck-Richttafeln 2005 G anzuwenden.

Für die Pensionsverpflichtungen nach der projected unit credit method wurden die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

	31.12.2005	31.12.2004
Rechnungszinssatz	4,25%	6%
Inflationsrate	2%	2%
Anwartschaftstrend	2 - 3%	3%

Die Pensionsverpflichtungen und die ausgegliederten Vermögenswerte haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2005 [EUR]	31.12.2004 [EUR]
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres Defined Benefit Obligation (DBO)	1.858.122	1.729.839
Service- und Zinsaufwand Dienstzeitaufwand und versicherungsmathematische Kosten	287.772 0	111.487 16.796
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	300.698	0
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres (DBO)	2.446.592	1.858.122

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung zum 31. Dezember 2005 wird in Höhe von TEUR 716 (Vorjahr: TEUR 618) in den langfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

(26) Eigenkapital Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage. Zur Veränderung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden am 30. Oktober 2005 den Depots der Aktionäre gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Bedingtes Kapital Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 12.000.000. Es ist bis zum 09. Juli 2009 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 31. Juli 2009 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. In der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die entsprechende Ermächtigung auf EUR 12.000.000 erweitert und so dem erhöhten gezeichneten Kapital angepasst. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das gezeichnete Kapital um bis zu EUR 3.500.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 7.000.000 erhöht.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile In der Hauptversammlung am 18. August 2004 wurde beschlossen, die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. (1) Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 17. Februar 2006 (einschließlich), außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien und unter Beachtung der Beschränkungen nach § 71 Abs. (2) AktG, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu zehn vom Hundert des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft zu erwerben.

Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als zehn vom Hundert unterschreiten oder überschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis

der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Minderheitenanteile Die Minderheitenanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Gemäß IAS 1 "Presentation of Financial Statements" revised in der Fassung von 2005 werden die Minderheitenanteile gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Die Minderheitenanteile erhöhten sich von TEUR 6.452 auf TEUR 7.304. Die Veränderung resultiert aus Ausschüttungen an fremde Gesellschafter (TEUR -4.058) im Geschäftsjahr 2005, saldiert mit anteiligen Gewinnen am Jahresergebnis 2005 (TEUR 4.916), dem Anteilserwerb von TEX an ÖT SüdOst (TEUR -26) sowie dem Anteilserwerb der restlichen 25% an CTS Nederland B.V. von TEUR 20.

3. Erläuterungen zur Konzerngewinn-/Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse Das Geschäftsjahr 2005 war durch eine hervorragende Entwicklung im Segment Ticketing, insbesondere beim Vertrieb über das Internet, mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten geprägt. Der Konzern konnte mit einem Umsatz von TEUR 256.179 den Umsatz des Vorjahres von TEUR 222.746 um TEUR 33.433 steigern. Der Umsatz (vor Umsatzkonsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 194.643 (Vorjahr: TEUR 183.404) auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 64.267 (Vorjahr: TEUR 42.150) auf das Segment Ticketing.

(2) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Zusätzliche Informationen über die Herkunft dieser Aufwendungen nach Kostenarten werden im Folgenden gegeben:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)

	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.863	2.434
Aufwendungen für bezogene Leistungen	175.323	165.534
	180.186	167.968

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die nachfolgenden Personalaufwendungen der Konzerngesellschaften verrechnet:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)

	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]
Löhne und Gehälter	18.576	15.760
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.352	2.769
	21.928	18.529

Abschreibungen Im Geschäftsjahr 2005 wurden TEUR 4.716 (Vorjahr: TEUR 4.406) für planmäßige Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden im Umsatzkostenverfahren nach einem festgelegten Schlüssel verteilt. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 0) und werden im Finanzergebnis erfasst.

(3) Vertriebskosten Die Vertriebskosten umfassen die Aufwendungen für Vertrieb, Werbung und Marketing. Der Anstieg der Vertriebskosten resultiert im Wesentlichen aus Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt von TEUR 4.039.

Die auf die Markenrechte und den Kundenstamm des Internetportals "getgo.de" entfallenden Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 202) bzw. TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 83). Mit einem Anteil von 51% auf das Markenrecht TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 100) und den Kundenstamm TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 42) sind diese Abschreibungen in den Vertriebskosten enthalten. Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) auf diese immateriellen Vermögenswerte sind den Herstellungskosten zugeordnet.

(4) Allgemeine Verwaltungskosten Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen TEUR 10.894 (Vorjahr: TEUR 9.386). Sie enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die nicht dem Vertrieb zugeordnet werden.

(5) Sonstige betriebliche Erträge Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	214	516	-302
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	152	311	-159
Marketing	628	676	-48
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	195	68	127
Erträge aus Währungsumrechnungen	265	254	11
Periodenfremde Erträge	157	829	-672
Erträge aus Weiterberechnungen	472	0	472
Schadenersatzleistungen	483	0	483
Übrige betriebliche Erträge	1.591	1.220	371
	4.157	3.874	283

Die übrigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 3.874 um TEUR 283 auf TEUR 4.157 angestiegen. Ursächlich hierfür waren überwiegend höhere Erträge aus Schadenersatzleistungen von TEUR 483 sowie Erträge aus der Weiterberechnung an fremde Dritte von TEUR 472. Demgegenüber stand ein Rückgang der periodenfremden Erträge von TEUR 672.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Zusätzliche Informationen über die Herkunft dieser Aufwendungen nach Kostenarten werden im Folgenden dargestellt:

	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Rechts- und Beratungskosten / Abschluss- und Prüfungskosten/ Buchführungskosten	3.113	2.422	691
Forderungsverluste, Zuführung EWB	2.360	1.719	641
Miete / Raumkosten	1.828	1.522	306
Werbungskosten	1.121	1.344	-223
Porto / Telefon / Internet	1.115	1.096	19
Periodenfremde Aufwendungen	134	960	-826
KFZ-Kosten	635	633	2
Reisekosten	1.024	541	483
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	105	381	-276
Abgaben, Versicherungsbeiträge	453	333	120
Provisionsaufwendungen	4.039	0	4.039
Übrige betriebliche Aufwendungen	5.023	3.371	1.652
	20.950	14.322	6.628

Die Erhöhung der übrigen betrieblichen Aufwendungen ist unter anderem auf den Anstieg von Aufwendungen aus weiterzuberechnenden Kosten von TEUR 821, und Fremdleistungen von TEUR 323 zurückzuführen. Demgegenüber stand ein Rückgang der periodenfremden Aufwendungen von TEUR 826.

(7) Erträge aus Beteiligungen Die Erträge aus Beteiligungen betreffen im Wesentlichen eine Beteiligung von Semmel mit TEUR 237.

(8) Aufwendungen aus der nach Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen Die Aufwendungen aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen betreffen die Greensave GmbH, Würzburg.

(9) Finanzerträge Die Finanzerträge betreffen Zinsen von TEUR 2.043 (Vorjahr: TEUR 1.219) und sonstige Finanzerträge von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 29).

(10) Finanzaufwendungen In den Finanzaufwendungen sind Zinsaufwendungen von TEUR 652 (Vorjahr: TEUR 672) und sonstige Finanzaufwendungen von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 64) enthalten.

(11) Ertragsteuern und sonstige Steuern Der latente Steueraufwand (netto) resultiert aus dem Entstehen bzw. der Auflösung von zeitlich begrenzten Unterschiedsbeträgen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten. Die Gesamtsteuerquote beträgt 39,1%.

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	Veränderung [TEUR]
Tatsächliche Ertragsteuern	11.379	6.840	4.539
Latente Ertragsteuern	2.023	2.012	11
Sonstige Steuern	9	13	-4
Summe	13.411	8.865	4.546

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird der im Geschäftsjahr 2005 gültige Gesamtsteuersatz von 39,1% (Vorjahr: 38,7%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]
Erwarteter Steueraufwand	13.409	8.267
Abweichende Gewerbesteuerbelastung	-74	-205
Nichtberücksichtigte Verlustvorträge	46	256
Sonstige steuerfreie Einnahmen und nichtabziehbare Aufwendungen	137	173
Sonstiges	-115	361
Ausgewiesener Steueraufwand	13.403	8.852

(12) Jahresüberschuss für Anteile anderer Gesellschaften

Der Fremdanteil am Jahresergebnis 2005 beträgt TEUR 4.916 (Vorjahr: TEUR 3.966).

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 "Earnings per Share" berechnet, in dem das Konzernergebnis durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	2005 [EUR]	2004 [EUR]
Konzernergebnis	15.974.986	9.060.415
Aktienanzahl	24.000.000	12.000.000
	0,67€/ Stück	0,76€/ Stück
pro forma:		
Konzernergebnis		9.060.415
Aktienanzahl		24.000.000
		0,38€/ Stück

Zu Vergleichszwecken wird das EPS für das Geschäftsjahr 2004 auf Basis der Aktienanzahl von 24.000.000 dargestellt.

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,67 (verwässert = unverwässert).

5. Segmentberichterstattung

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS, ist im Ticketing tätig und ist das "bestimmende" Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (even-tim.inhouse), sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment (eventim.venue).

Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung und enthält die gemäß IAS 14 "Segment Reporting" geforderten Bestandteile. Eine Aufteilung nach geographischen Merkmalen wurde nicht vorgenommen, da der Konzern die nach IAS 14.69 geforderten Grenzwerte bezüglich Umsatzerlöse, Vermögen und Investitionen im Ausland nicht überschreitet. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden entsprechend den marktüblichen Konditionen festgelegt.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		Summe Segmente	
	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]
Außenumsätze	62.113	39.880	194.066	182.866	256.179	222.746
Innenumsätze	8.447	6.305	36.922	41.418	45.369	47.723
Umsatzerlöse	70.560	46.185	230.988	224.284	301.548	270.469
Konsolidierung innerhalb des Segments	-6.293	-4.035	-36.345	-40.880	-42.638	-44.915
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	64.267	42.150	194.643	183.404	258.910	225.554

Der Konzern teilt sich in die zwei oben genannten Segmente, die nach Konsolidierung folgende Daten beinhalten:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]
Umsatzerlöse	64.267	42.150	194.643	183.404	-2.731	-2.808	256.179	222.746
Betriebsergebnis (EBIT)	19.291	9.237	13.459	12.125	-11	0	32.739	21.362
EBITDA	23.598	13.263	13.868	12.506	-11	0	37.455	25.769
Abschreibungen	-4.307	-4.026	-409	-380	0	0	-4.716	-4.406
Finanzergebnis							1.563	529
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)							34.302	21.891
Steuern vor Einkommen und Ertrag/ latente Steuern							-13.403	-8.852
Sonstige Steuern							-8	-13
Jahresüberschuss							20.891	13.026
Minderheitenanteile							-4.916	-3.966
Konzernergebnis							15.975	9.060
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	316	283	191	191				
Umsatzrendite*	36,7%	31,5%	7,1%	6,8%				

*Die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA) dividiert durch den Segmentumsatz.

Im Segment Ticketing investierte der Konzern insgesamt TEUR 3.088. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrafen Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, der Veranstalter und der Internetportale, Projektinvestitionen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 1.991) sowie Mietereinbauten (TEUR 100). Investitionen in immaterielle Vermögenswerte wurden in Höhe von TEUR 945 getätigt. In Finanzanlagen wurden TEUR 53 investiert. Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen TEUR 3.182 (Vorjahr: TEUR 3.000) und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 1.125 (Vorjahr: TEUR 1.026).

Im Segment Live-Entertainment wurden Investitionen für Software in Höhe von TEUR 55 und für Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 473 getätigt. Die Zugänge in den Finanzanlagen (TEUR 453) betreffen vorwiegend sonstige Ausleihungen. Die laufenden Abschreibungen auf Software betragen TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 26)

und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 381 (Vorjahr: TEUR 354).

Die Vermögenswerte und Schulden, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, sind darzustellen. Segmentvermögen sind die betrieblichen Vermögenswerte, die von einem Segment für dessen betriebliche Tätigkeiten genutzt werden und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder die auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Steuererstattungsansprüche gehören nicht zu dem Segmentvermögen. Segment-schulden sind die betrieblichen Schulden, die von einem Segment aus dessen betrieblichen Tätigkeiten resultieren und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder die auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Zu den Segment-schulden gehören keine Steuerschulden, Pensionsrückstellungen, und Minderheitenanteile.

Die Vermögenswerte und Schulden setzen sich zu dem jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		andere Bereiche		Konsolidierung		Konzern	
	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]
Anlagevermögen	40.411	23.116	25.413	29.821			-13.862	-26	51.962	52.911
Übriges Vermögen	86.959	66.477	94.850	68.650	3.085	2.312	-2.250	-18.450	182.644	118.989
Schulden	60.911	40.695	83.428	73.049	17.072	16.742	-2.632	-18.463	158.779	112.023

In den Schulden des Segments Live-Entertainment sind erhaltene Anzahlungen von TEUR 57.195 enthalten, die bei Durchführung der Veranstaltung in die Umsatzerlöse gebucht werden.

Erläuterungen zu den Segmenten

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2005:

<u>Ticketing</u>	<u>Live-Entertainment</u>
CTS	MLK KG
TEX	PRK KG
ÖTS	Semmel
ÖT Nord	FKP Scorpio
ÖT SüdOst	ARGO
TEX Hungary	Dirk Becker
GSO KG	LS
CTS Solutions	PGM
CTS Nederland B.V.	CRP
	Palazzo Hamburg
	Palazzo Wien

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

6. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 507 (Vorjahr: 474) Angestellte beschäftigt. Davon waren 387 (Vorjahr: 353) im Inland und 120 (Vorjahr: 121) im Ausland beschäftigt.

7. Finanzielle Verpflichtungen

Die Miet- und Leasingverträge sind der Kategorie "operating lease" gemäß IAS 17 "Leases" zuzuordnen. Die Mietverpflichtungen betreffen Mieten für Büroräume und die Leasingverpflichtungen bestehen im Wesentlichen für Kraftfahrzeuge.

Die Miet- und Leasingverpflichtungen stellen sich zum 31. Dezember 2005 wie in der folgenden Tabelle dar:

	31.12.2005			31.12.2004		
	< 1 Jahr [TEUR]	1-5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]	< 1 Jahr [TEUR]	1-5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]
Mietverpflichtungen	1.291	2.485	534	832	922	649
Leasingverpflichtungen	248	243	0	255	232	0
Sonstige Verpflichtungen	396	56	0	0	0	0
	1.935	2.784	534	1.087	1.154	649

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 9.480. Die Verpflichtungen bestehen aus einem bedingten Kaufangebot von TEUR 3.640, das die CTS zum Erwerb weiterer Anteile an Tochtergesellschaften abgegeben hat, sowie einer Kaufpreisverpflichtung der Medusa. Die Verpflichtung der Medusa hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen der Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.340 geschätzt. Sonstige Haftungsverhältnisse umfassen in Höhe von TEUR 500 eine Vertragserfüllungsbürgschaft für Garantien von Künstlergagen.

8. Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Die CTS hat mit Wirkung zum 01. Januar 2006 100% der Anteile an der SPORTFIVE Tixx GmbH zu einem vorläufigen Kaufpreis von TEUR 1.900 erworben. Die SPORTFIVE Tixx GmbH vergibt Softwarelizenzen für die Bereiche Ticketing und Customer Relationship Management bei Sportvereinen und erbringt Dienstleistungen, wie den Betrieb von Online-Ticketshops und Call Centern sowie die damit verbundenen Beratungsleistungen. Der Kaufvertrag zwischen CTS und der SPORTFIVE GmbH & Co. KG sieht eine Anpassung des vorläufigen Kaufpreises in Abhängigkeit vom Erreichen eines vertraglich vereinbarten Mindest-EBITDA sowie eines vertraglich vereinbarten Mindest-Umsatzes auf der Grundlage des geprüften Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2005 der SPORTFIVE Tixx GmbH vor. Der geprüfte Jahresabschluss der SPORTFIVE Tixx GmbH lag bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses im Jahr 2006 noch nicht vor. Nach Einschätzung des Vorstandes wird sich keine Anpassung des Kaufpreises ergeben.

Eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der SPORTFIVE Tixx GmbH und die Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwertes ist bislang nicht erfolgt. Mit der durchzuführenden Bewertung der einzelnen Vermögenswerte und Schulden wird nach Vorlage des geprüften Abschlusses der SPORTFIVE Tixx GmbH begonnen. Wesentliche Neubewertungen werden sich voraussichtlich im Bereich der immateriellen Vermögenswerte, insbesondere aufgrund erworbener Markenrechte und Kundenbeziehungen, ergeben.

9. Finanzrisiken

Ausfallrisiko Ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko besteht in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht in der Theorie dem Zeitwert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber dem selben Schuldner, soweit die Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS und des Konzerns wurde identifizierten Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Währungsrisiko Ein Währungsrisiko besteht insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Währung existieren. Wechselkurschwankungen können dann den Zeitwert in der Abschlusswährung Euro verändern. Die Einflüsse aus wechselkursbedingten Änderungen sind im Konzern gering.

Zinsrisiko Zinssicherungsinstrumente in Form von Finanzinstrumenten werden nicht eingesetzt. Für langfristige Darlehen existieren feste Zinssatzvereinbarungen, kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen, so dass mögliche Zinssteigerungen kein signifikantes Risiko für das Unternehmen darstellen.

Liquiditätsrisiko Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können. Zum Bilanzstichtag 2005 verfügte der Konzern jedoch über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist Bankverbindlichkeiten von TEUR 3.345 aus.

10. Ausschüttungen

Die CTS hat für das Geschäftsjahr 2005 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss (gemäß HGB) in Höhe von TEUR 16.047 erzielt. Der Vorstand schlägt daher mit Zustimmung des Aufsichtsrats vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 8.160 (EUR 0,34 pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten.

11. Anhängige Verfahren

Die Gesellschaft ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Mehrere bedeutsame Verfahren wurden am 08. Januar 2004 in einem umfassenden Vergleich abgeschlossen. Die Auswirkungen, die sich aus der Ausbuchung von Forderungen unter Berücksichtigung im Vorjahr gebildeter Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten ergaben, wurden im Vorjahr innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 29 ausgewiesen.

Für zum Bilanzstichtag noch offene Vorgänge wurden auf Basis von Schätzungen Rückstellungen gebildet. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

12. Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS haben am 22. Dezember 2005 eine weitere Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

13. Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 HGB und § 264 b HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264 a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS sind und für die der Konzernabschluss der CTS der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch:

CTS Eventim Solutions GmbH,
Bremen

GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung
und Organisation mbH & Co. KG, Bremen

Marek Lieberberg Konzertagentur
GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

Peter Rieger Konzertagentur
GmbH & Co. KG, Köln

14. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß § 15 a WpHG

Im Geschäftsjahr 2005 wurden von Organmitgliedern der Gesellschaft folgende mitteilungspflichtige Wertpapiergeschäfte in Aktien der Gesellschaft getätigt und der Gesellschaft gemeldet:

Datum	Volumen in Stück	Art	Organmitglied
18.05.2005	102.000	Verkauf	Volker Bischoff
24.06.2005	1.465	Verkauf	Dr. Peter Haßkamp
21.06.2005	1.200	Verkauf	Edmund Hug

Alle Geschäfte wurden von der Gesellschaft ordnungsgemäß veröffentlicht.

15. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Nach IAS 24 "Related Party Disclosures" müssen Personen oder Unternehmen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des Konzerns einbezogen werden.

Die Transaktionen der CTS mit nahe stehenden Personen und Unternehmen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Der Mehrheitsgesellschafter der CTS ist beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahe stehenden Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2005 bestanden vertragliche Beziehungen zwischen der CTS und den mit dem herrschenden Gesellschafter verbundenen Unternehmen. Hieraus ergab sich im Geschäftsjahr ein Aufwand von TEUR 6.860, der im Wesentlichen aus Dienstleistungen für Fulfilment (TEUR 3.955), Mietverträgen (TEUR 328) und Call Center-Betrieb (TEUR 1.472) sowie aus Geschäftsbesorgungsverträgen (TEUR 772) resultiert. Im Geschäftsjahr 2005 wurden außerdem Erträge von TEUR 333 aus der Bereitstellung von Vertriebssoftware generiert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestanden zum Stichtag von insgesamt TEUR 1.337. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von TEUR 297 ausgewiesen. Die Vergütung für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 18 angegeben.

16. Zusammenfassung der Unterschiede zwischen den deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen und IFRS

Die Gesellschaft führt ihre Bücher in Übereinstimmung mit den laut Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebenen, allgemein anerkannten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die deutschen Grundsätze der Rechnungslegung unterscheiden sich in einigen Aspekten von den IFRS. Alle Anpassungen und Angaben, die zur vollständigen Darstellung des Konzernabschlusses der CTS nach IFRS erforderlich waren, wurden durchgeführt.

Zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen wurde der Konzernabschluss nach IFRS um einen Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie weitere Erläuterungen ergänzt.

Folgende wesentliche vom Handelsgesetzbuch (HGB) abweichende Bewertungs-, Bilanzierungs-, und Konsolidierungsmethoden werden angewendet:

- Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend IAS 1 in langfristige und kurzfristige Posten.
- Die Bewertung der Pensionsrückstellungen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project-Unit-Credit-Method) nach IAS 19 vorgenommen.
- Aufwandsrückstellungen werden nicht angesetzt.
- Bestimmte Finanzinstrumente im Sinne von IAS 39 werden zu Marktwerten angesetzt.
- Die Emissionskosten werden direkt vom Eigenkapital abgezogen. Nach HGB werden diese Kosten als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die auf die Emissionskosten entfallende Steuerbelastung wird ebenfalls im Eigenkapital berücksichtigt.
- Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen von Aktiva und Passiva nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (liability method) ermittelt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge wahrscheinlich ist.
- Die aus Unternehmenserwerben und aus der Kapital konsolidierung entstehenden Firmenwerte werden nach IFRS 3 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden jährliche Werthaltigkeitstests durchgeführt und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen der Firmenwerte vorgenommen.

17. §285 Nr. 17 HGB Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2005 wurden Aufwendungen für die Abschlussprüfung von TEUR 140, für Steuerberatungsleistungen von TEUR 7 sowie sonstige Leistungen von TEUR 130 erfasst.

18. Gesamtbezüge des Vorstands

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2005 an:

- Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, Vorsitzender
- Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- Dipl.-Betriebswirt Christian Alexander Ruoff, Bremen
- Dr. Rainer Bartsch, Bremen (bis 30. April 2005)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.322, davon entfielen TEUR 312 auf variable Vergütungskomponenten.

19. Bezüge des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2005:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld
Vorsitzender

weitere Aufsichtsratsmandate

- Schlott Sebalbus AG, Freudenstadt
- Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
- Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, Rechtsanwalt, Bremen
stellv. Vorsitzender

Jacob Kleefass, Rechtsanwalt, Hamburg
(ab 23. August 2005)

weitere Aufsichtsratsmandate

- Otto M. Schröder Bank Aktiengesellschaft, Hamburg

Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg
(bis 23. August 2005)

weitere Aufsichtsratsmandate

- Höft & Wessel AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS erhalten für das Geschäftsjahr 2005 eine Vergütung von gesamt TEUR 61 sowie Auslagenersatz von TEUR 2. Darüber hinaus sind Honoraraufwendungen über die Anwaltskanzlei von Herrn Kleefass in Höhe von TEUR 84 entstanden.

20. Beteiligte Personen

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 5% der Stimmrechte und das Überschreiten von 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die Fidelity International Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 20. Dezember 2005 mitgeteilt, dass sie am 16. Dezember 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,81% der Stimmrechte an der CTS hält, und dass diese Stimmrechte der Fidelity International Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Fidelity International Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 30. November 2005 mitgeteilt, dass sie am 28. November 2005 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 2,7% der Stimmrechte an der CTS hält, und dass diese Stimmrechte der Fidelity International Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Fidelity International Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 10. August 2005 mitgeteilt, dass sie am 08. August 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,25% der Stimmrechte an der CTS hält, und dass diese Stimmrechte der Fidelity International Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2005 66,67% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

Der Vorstand der CTS hat den Konzernabschluss am 14. März 2006 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bremen, 14. März 2006

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff

21. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschät-

zungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Osnabrück, den 16. März 2006

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. N. Winkeljohann)
Wirtschaftsprüfer

(G. Stegemann)
Wirtschaftsprüfer

08: JAHRESABSCHLUSS AG 2005

- 66 Bilanz
- 68 Gewinn- und Verlustrechnung
- 69 Anhang zum Jahresabschluss

08: JAHRESABSCHLUSS AG 2005

Bilanz AG zum 31. Dezember 2005 (HGB)

Aktiva	31.12.2005 [EUR]	31.12.2004 [EUR]
A ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.124.719	7.402.513
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.780.095	3.107.165
3. Geleistete Anzahlungen	555.921	454.307
	8.460.735	10.963.985
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95.386	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.400.887	1.648.751
	2.496.273	1.648.751
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.884.793	12.879.853
2. Beteiligungen	575.000	0
	31.459.793	12.879.853
B UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	982.133	413.593
2. Geleistete Anzahlungen	13.382	32.117
	995.515	445.710
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.064.111	5.271.971
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.408.547	20.424.763
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.010	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.719.263	1.113.112
	12.241.931	26.809.846
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	4.989.763	0
IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	57.743.714	30.234.480
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	137.804	160.635
Summe Aktiva	118.525.528	83.143.260

Passiva	31.12.2005 [EUR]	31.12.2004 [EUR]
A EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	24.000.000	12.000.000
II. Kapitalrücklage	23.820.894	35.820.894
III. Bilanzgewinn	16.046.982	0
	63.867.876	47.820.894
B RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	2.909.689	1.452.030
2. Sonstige Rückstellungen	3.358.010	2.300.940
	6.267.699	3.752.970
C VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.359.493	3.880.137
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.943.132	2.721.012
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	310.868	1.031.379
4. Sonstige Verbindlichkeiten	39.911.970	23.043.949
	46.525.463	30.676.477
D RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.864.490	892.919
Summe Passiva	118.525.528	83.143.260

Gewinn- und Verlustrechnung AG für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 (HGB)

	01.01.-31.12.2005 [EUR]	01.01.-31.12.2004 [EUR]
1. Umsatzerlöse	54.037.137	31.601.263
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-19.572.248	-12.507.601
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	34.464.889	19.093.662
4. Vertriebskosten	-14.210.257	-8.503.442
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-4.271.619	-3.113.280
6. Sonstige betriebliche Erträge	2.191.349	1.775.775
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.566.613	-1.028.571
8. Erträge aus Beteiligungen	3.680.312	12.148
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.114.508	785.845
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.024.126	1.244.044
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-32.250	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-467.694	-449.179
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.926.751	9.817.002
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.876.456	-1.552.358
15. Sonstige Steuern	-3.313	-1.719
16. Jahresüberschuss	16.046.982	8.262.925

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005

1. Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die CTS EVENTIM AG (CTS) ist entsprechend § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Bei Ausweiswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht.

2. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

2.1 Gliederung

Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i. V. m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 3 HGB i. V. m. § 158 AktG.

Im Berichtsjahr werden Beteiligungen von TEUR 575 ausgewiesen, die im Vorjahr unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen wurden.

Abweichend zum Vorjahr werden die sonstigen Wertpapiere nicht mehr unter den flüssigen Mitteln, sondern unter der Position "Wertpapiere des Umlaufvermögens" ausgewiesen. Im Vorjahresausweis der Guthaben bei Kreditinstituten sind sonstige Wertpapiere in Höhe von TEUR 2.002 enthalten.

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

2.2 Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten

einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die aus der Übernahme des Internetportals "getgo.de" im Jahr 2002 erworbene Software sowie der Kundenstamm werden über den voraussichtlichen Amortisationszeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Das ebenfalls mit erworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Einbringung des Ticketing-Geschäftes wird aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet. Mit notariellem Vertrag vom 04. Juli 2005 wurde die Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, rückwirkend auf den 01. Januar 2005 auf die CTS verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 25. August 2005 mit der Eintragung in das Handelsregister vollzogen. Aus dieser Verschmelzung resultiert die Beteiligung an der MEDUSA Music Group GmbH in Höhe von TEUR 18.615.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.3 Währungsumrechnung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Einstandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Einstandskurs bewertet.

3. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

3.1 Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in nachfolgendem Anlagenspiegel dargestellt:

Anlagenspiegel für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 (HGB)

	Anschaffungs- / Herstellungskosten					Stand 31.12.2005 [EUR]
	Stand 01.01.2005 [EUR]	Zugang [EUR]	Zugänge aus Ver- schmelzung [EUR]	Abgang [EUR]	Um- gliederung [EUR]	
I Immaterielle Vermögenswerte						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.321.952	914.651	0	0	449.499	20.686.102
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054	0	0	0	0	4.906.054
3. Geleistete Anzahlungen	454.307	551.113	0	0	-449.499	555.921
	24.682.313	1.465.764	0	0	0	26.148.077
II Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	33.924	99.533	0	0	0	133.457
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.512.979	1.577.352	0	613.245	0	7.477.086
	6.546.903	1.676.885	0	613.245	0	7.610.543
III Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.879.853	0	18.614.854	34.914	-575.000	30.884.793
2. Beteiligungen	0	0	0	0	575.000	575.000
	12.879.853	0	18.614.854	34.914	0	31.459.793
Summe	44.109.069	3.142.649	18.614.854	648.159	0	65.218.413

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2005	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2004
[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
11.919.439	3.641.944	0	15.561.383	5.124.719	7.402.513
1.798.889	327.070	0	2.125.959	2.780.095	3.107.165
0	0	0	0	555.921	454.307
13.718.328	3.969.014	0	17.687.342	8.460.735	10.963.985
33.924	4.147	0	38.071	95.386	0
4.864.228	804.789	592.818	5.076.199	2.400.887	1.648.751
4.898.152	808.936	592.818	5.114.270	2.496.273	1.648.751
0	0	0	0	30.884.793	12.879.853
0	0	0	0	575.000	
0	0	0	0	31.459.793	12.879.853
18.616.480	4.777.950	592.818	22.801.612	42.416.801	25.492.589

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.246.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden vorausgezahlte zeitraumbezogene Werbeaufwendungen und sonstige Aufwendungen für das folgende Geschäftsjahr ausgewiesen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von EUR 12.000.000. Es ist bis zum 31. Juli 2009 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 31. Juli 2009 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.000.000, zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. In der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die entsprechende Ermächtigung auf EUR 12.000.000 erweitert, und so dem erhöhten gezeichneten Kapital angepasst. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird

nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das gezeichnete Kapital um bis zu EUR 3.500.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 7.000.000 erhöht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Sie wurde gemäß § 71 Abs. (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 17. Februar 2006 (einschließlich), außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien und unter Beachtung der Beschränkungen nach § 71 Abs. (2) AktG, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu zehn vom Hundert des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft zu erwerben.

Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als zehn vom Hundert unterschreiten oder überschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden.

Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2005 [TEUR]	31.12.2004 [TEUR]
Bilanzgewinn/- verlust zum 31. Dezember 2004/2003	0	-9.342
Jahresüberschuss 2005/2004	16.047	8.263
	16.047	-1.079
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	1.079
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2005/2004	16.047	0

Unter den **sonstigen Rückstellungen** befinden sich unter anderem Rückstellungen für Personalaufwendungen von TEUR 1.241 (Vorjahr: TEUR 625), Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten in Höhe von TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 300), noch ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 877 (Vorjahr: TEUR 833), ausstehende Provisionen von TEUR 253 (Vorjahr: TEUR 254), ausstehende Gutschriften von TEUR 245 (Vorjahr: TEUR 10) sowie Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 131).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 194 (Vorjahr: TEUR 1.031) und sonstigen Ausleihungen von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2005 sind in dem nachstehenden **Verbindlichkeitspiegel** erläutert:

Verbindlichkeitspiegel

	Bilanz	Restlaufzeit		
	Passivseite	bis zu einem Jahr	zwischen ein und fünf Jahren	
		allgemein	¹⁾ aus Steuern ²⁾ im Rahmen der sozialen Sicherheit	
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.359.493 (Vorjahr: TEUR 3.880)	1.567.435 (Vorjahr: TEUR 1.512)		792.058 (Vorjahr: TEUR 2.368)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.943.132 (Vorjahr: TEUR 2.721)	3.943.132 (Vorjahr: TEUR 2.721)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	310.868 (Vorjahr: TEUR 1.031)	310.868 (Vorjahr: TEUR 1.031)		
Sonstige Verbindlichkeiten	39.911.970 (Vorjahr: TEUR 23.044)	39.911.970 (Vorjahr: TEUR 23.044)	¹⁾ 1.204.039 (Vorjahr: TEUR 1.152) ²⁾ 136.082 (Vorjahr: TEUR 99)	
	46.525.463	45.733.405	1.340.121	792.058

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.684 sind durch Globalzession der Forderungen von der CTS gesichert. Die Globalzession wurde Anfang März 2006 ersatzlos aufgehoben. Weiterhin haftet die Gesellschaft für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen. Die CTS Eventim Solutions GmbH, weist zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3 aus.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** resultieren mit TEUR 36.830 (Vorjahr: TEUR 18.122) aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen, denen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten bzw. sonstige Wertpapiere gegenüberstehen.

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]
Ticketerlöse	45.868	25.156
Datenleitungsgebühren	2.740	2.554
Systemmiete, Wartung, Installation	2.823	1.917
Warenverkäufe	467	174
Pauschalreisen	1.718	1.024
Übrige	421	776
	54.037	31.601

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	1.146	630
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.702	9.104
	15.848	9.734

Die **Personalkosten** teilen sich nach §275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

	2005 [TEUR]	2004 [TEUR]
Löhne und Gehälter	6.304	4.832
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	857	667
	7.161	5.499

Der Anstieg der **Vertriebskosten** resultiert im Wesentlichen aus Provisionsaufwendungen für das WM-Projekt in Höhe von TEUR 4.039. In den Vertriebskosten für das Geschäftsjahr befinden sich die vollen Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 327) sowie anteilige Abschreibungen (51%) auf das Markenrecht in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 100) und den Kundenstamm in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 42) des übernommenen Internetportals "getgo.de". Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) auf diese immateriellen Vermögensgegenstände sind den Herstellungskosten zugeordnet.

Die **Erträge aus Beteiligungen** enthalten mit TEUR 3.669 Erträge von verbundenen Unternehmen.

In den sonstigen **Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 879) enthalten.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten TEUR 4 Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 2.919 (Vorjahr: TEUR 717) Gewerbesteuer, TEUR 2.814 (Vorjahr: TEUR 786) Körperschaftsteuer sowie TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 43) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2005 ausgewiesen. Ebenso enthalten sind ausländische Steuererträge in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: Steuererträge in Höhe von TEUR 9) sowie Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 3).

4. Sonstige Angaben

4.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 8.980. Die Verpflichtungen bestehen aus einem bedingten Kaufangebot von TEUR 3.640, das die CTS zum Erwerb weiterer Anteile an Tochtergesellschaften abgegeben hat, sowie einer Kaufpreisverpflichtung der MEDUSA Music Group GmbH. Die Verpflichtung der MEDUSA Music Group GmbH hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen der Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.340 geschätzt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen betragen TEUR 2.451 (Vorjahr: TEUR 466). Davon sind TEUR 972 (Vorjahr: TEUR 218) innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen TEUR 1.914 (Vorjahr: TEUR 271), auf Leasingverpflichtungen TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 107) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 415 (Vorjahr: TEUR 89).

4.2 Anteilsbesitz

Gesellschaft	Beteiligungs-	Stamm-	31.12.2005	31.12.2005
	quote	kapital	Eigenkapital	Jahres-
	in %	[EUR]	[EUR]	ergebnis
				[EUR]
GSO Holding GmbH, Bremen	80,0%	50.000	3.111.738	14.283
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen	90,0%	500.000	-1.034.956	180.603
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	90,0%	25.000	24.038	-548
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, Österreich	75,0%	36.336	801.226	649.119
ÖTS, Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Deutschlandsberg, Österreich	41,3%	36.336	221.590	72.251
Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt, Österreich	50,0%	37.000	214.323	77.361
Ö-Ticket Nord, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Linz, Österreich	75,0%	36.336	222.898	154.606

Gesellschaft	Beteiligungs-	Stamm-	31.12.2005	31.12.2005
	quote	kapital	Eigenkapital	Jahres-
	in %	[EUR]	[EUR]	ergebnis
				[EUR]
Ticket Express Hungary Kft., Budapest, Ungarn	38,3%	20.291	77.058	41.727
eventim Online Holding GmbH, Bremen	100,0%	25.000	21.859	-332
RP-Eventim GmbH, Düsseldorf	51,0%	25.000	41.483	9.449
CTS Eventim Solutions GmbH (vormals: Showsoft GmbH), Bremen	100,0%	226.250	231.203	0
CTS Eventim Nederland B.V. (vormals: Ticknolgy B. V.), Amsterdam, Niederlande	100,0%	18.200	-235.031	-100.372
Eventim Sports Consulting GmbH, Bremen	100,0%	25.000	-2.124	-14.908
MEDUSA Music Group GmbH, Bremen	92,9%	11.127.250	20.382.144	4.742.965
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main	47,4%	50.000	15.067.959	3.935.141
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main	47,4%	100.000	7.779.521	5.212.636
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	47,4%	25.000	28.870	0
LS Konzertagentur GmbH, Wien, Österreich	35,3%	50.000	21.632	47.917
Greensave GmbH, Würzburg	27,7%	25.000	17.274	-69.335
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln	65,0%	50.000	4.054.948	950.361
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln	65,0%	50.000	75.000	1.172.157
Peter Rieger Verwaltungs GmbH, Köln	65,0%	25.000	27.197	3.799
Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	46,6%	25.565	655.697	630.132
CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg	23,4%	25.000	53.205	161.319
Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg	23,8%	50.000	-255.074	407.818
Palazzo Produktionen GmbH, Wien, Österreich	21,4%	35.000	15.562	168.933
Semmel Concerts GmbH, Bayreuth	46,6%	25.565	2.727.620	2.702.055
Argo Konzerte GmbH, Würzburg	46,6%	76.694	540.163	300.088
PGM Promotors Group Munich Konzertagentur GmbH, München	46,7%	25.000	416.225	386.236
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	72,6%	25.000	247.606	222.606

Mit der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der übernommene Ertrag aus dem Gewinnabführungsvertrag im Berichtsjahr betrug TEUR 1.115 (Vorjahr: TEUR 786).

4.3 Ergebnisverwendung

Die CTS hat für das Geschäftsjahr 2005 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss (gemäß HGB) in Höhe von TEUR 16.047 erzielt. Der Vorstand schlägt daher mit Zustimmung des Aufsichtsrats vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 8.160 (EUR 0,34 pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten.

4.4 Organe der CTS

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2005 an:

- Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, Vorsitzender
- Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- Dipl.-Betriebswirt Christian Alexander Ruoff, Bremen
- Dr. Rainer Bartsch, Bremen (bis 30. April 2005)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.322.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2005:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld
Vorsitzender

- weitere Aufsichtsratsmandate
- Schlott Sebalduß AG, Freudenstadt
 - Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
 - Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, Rechtsanwalt, Bremen,
stellv. Vorsitzender

Jacob Kleefass, Rechtsanwalt, Hamburg
(seit 23. August 2005)

- weitere Aufsichtsratsmandate
- Otto M. Schröder Bank Aktiengesellschaft, Hamburg

Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt,
Hamburg (bis 23. August 2005)
weitere Aufsichtsratsmandate
• Höft & Wessel AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS erhalten für das Geschäftsjahr 2005 eine Vergütung von gesamt TEUR 61 sowie Auslagenersatz von TEUR 2. Darüber hinaus sind Honoraraufwendungen über die Anwaltskanzlei von Herrn Kleefass in Höhe von TEUR 84 entstanden.

4.5 Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 150 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.6 Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

4.7 Beteiligte Personen

Die Fidelity International Limited, Hamilton HMCX, Bermuda hat am 20. Dezember 2005 mitgeteilt, dass sie am 16. Dezember 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,81% der Stimmrechte an der CTS hält, und dass diese Stimmrechte der Fidelity International Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Fidelity International Limited, Hamilton HMCX, Bermuda hat am 30. November 2005 mitgeteilt, dass sie am 28. November 2005 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 2,7% der Stimmrechte an der CTS hält, und dass diese Stimmrechte der Fidelity International Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Fidelity International Limited, Hamilton HMCX, Bermuda hat am 10. August 2005 mitgeteilt, dass sie am 08. August 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nunmehr 5,25% der Stimmrechte an der CTS Eventim AG hält, und dass diese Stimmrechte der Fidelity International Limited gem. § 22 (1) 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2005 66,67% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

4.8 Aufwendungen für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Im Geschäftsjahr 2005 wurden Aufwendungen für die Abschlussprüfung von TEUR 90, für Steuerberatungsleistungen von TEUR 7 sowie sonstige Leistungen von TEUR 130 erfasst.

Bremen, 14. März 2006


CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff

5 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

“Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschät-

zungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.”

Osnabrück, den 16. März 2006

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. N. Winkeljohann)
Wirtschaftsprüfer

(G. Stegemann)
Wirtschaftsprüfer

Kontakt

CTS EVENTIM AG, Bremen
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel. +49 (0)421 / 36 66 – 0
Fax: +49 (0)421 / 36 66 – 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

Impressum

Herausgeber:

CTS EVENTIM AG, Bremen
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel. +49 (0)421 / 36 66 – 0
Fax: +49 (0)421 / 36 66 – 2 90

Redaktion:

Engel & Zimmermann AG,
CTS EVENTIM AG

Gestaltung:

SECHSBAELLE, Bremen

Bremen, März 2006

